Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

toften die fl inspaltige Betitzeile ober beren Ra m 15 Pig. Mit einer belletristischen Restamen 30 Pigt — Abonnementspreis monattich 25. Big., mit Brin erlohn 30 Pig. Durch die Post bezogen vierteljährlich 1.30 Mf. incl. Bestellgelb.



für den Maingau.)

Erscheint: Samstags das Witzblatt Dienstage, Donnerstage und Camftags. Drud und Ber-lag von Beinrich Dreisbab, Floresbeim, Karthauferftr, Für die Rebattion ift verantwo tlich: Deine. Dreisbach. Florsbeim a. M., Rathanferftrage.

Nr. 167.

Donnerstag, den 24. Dezember 1908.

12. Jahrgang.

die Einwohner Flörsheims!

Bor einigen Bochen ift die nun in ihren 13. Jahrgang eintretende

"Flörsheimer Zeitung"

in meinen Besig übergegangen. - In fast unerwarteter Beise hat fich von diesem Zeitpuntte an die Abonnentenzahl bes Blattes vermehrt und möchte ich bas Jahr nicht vorrübergeben laffen, ohne zuvor allen Freunden und Unhangern meines Blattes für ihre treue Mitarbeit meinen beften Dant auszusprechen. -Das Geichäftslotal befindet fich jest

Karthäuserstrasse no. 1.

und habe ich auger einem Deuger Motor noch verichiedene andere Silfsmaichinen zur Auftellung gebracht, fo dag nunmehr jeglicher geschäftlicher Anforderung Beniigt merben fann.

Die

"Flörsheimer Zeitung"

foll auch fortan unter dem neuen Regime immer mehr fuchen ihrer Unigabe : "Förderung der Gemeinde-Intereffen und . Bohlfahrt" gerecht zu werden. Ausgestattet ift Die "Florsheimer Zeitung" in befannter Beije : in jeder Rummer eine belletriftifche

.. Unterbaltungsbeilage"

Die fich einer größten Beliebtheit zu erfreuen hat. Samftags liegt das illuftrierte Wigblatt

"Seifenblafen"

bei, das bereits feit Gründung der "Flörsheimer Zeitung" ein treuer Bundesgenoffe derfelben war und für heitere Stunden nach der Woche Laft und Mühe lorgt. — Aus dem übrigen reichen Lefestoff der "Florsheimer Zeitung" fei ermähnt:

Driginalberichte über Gemeindevertreterfigungen.

Standesamtliche Rachrichten.

Ratholifche, protestantische und ifraelitische Gottesdienstordnung.

Driginalartitel aus der Feder des befannten Forichers Wilhelm Sturmfels in Ruffelsheim u. f. w.

Rachbem bas Ausichellen weggefallen ift, bringt die "Florsheimer Zeitung"

alle Befanntmachungen der Gemeinder, Bolizeis und fonftigen Behörden.

Inserate

haben in ber "Florsheimer Zeitung" besten Erfolg. Das beweist ber ftete fich vergrößernde Inferententreis berfelben.

Für unjere Abonnenten haben wir für ben nächsten Jahrgang eine gang besondere Ueberraschung vorgesehen, in der Art, daß wir por völlig gratis unter benfelben

600 Kunstgegenstände und Bücher, von bedeutendem Wert, 600

Berlofen. Wer im Befige bestimmter Monatsquittungen ift, hat nur feinen Ramen in eine hierzu aufgelegte Lifte eintragen zu laffen und er hat fich baburch Die Berechtigung jur Teilnahme an ber Berlofung erworben. Die betr. Gegenftande werden feinerzeit im Schaufenfter unferer Gefchaftoftelle ausgestellt werden. Raberes über Dieje Ungelegenheit geben wir fpaterhin befannt.

Gewaltig sind die Vorteile

alfo, die die "Flörsheimer Zeitung" ihren Abonnenten bietet, und fei deshalb ein Abonnement hierdurch angelegentlichft empfohlen. Beitellungen nehmen die Tragerinnen entgegen.

Flörsheim, im Dezember 1908.

Heinrich Dreisbach,

"Verlag der Flörsheimer Zeitung."

Belgien und das englischholländische Bündnis.

In belgischen und holländischen Zeitungen macht ein Leitartikel des hochositziösen "Journal de Brurelles" viel Aussehen. Das Regierungsblatt ichrieb unter dem Titel "Die englisch-holländische" Entente, daß jetzt, nachdem Großdritannien sich mit Japan, Frankreich, Rußland, der Türkei, Italien und den Bereinigten Staaten verständigt bezw. verbündet habe, weitere Borteile aus der durch das Kaiserinterview geschassenen Lage zu ziehen suche und Holland eindringlich seine vereinsamte Bosition darzuftellen wüßte. Natürlich machte England den Holländern Brodositionen.

Wenn die Meldung der "Kall Mall Gazette" betreffs eines Bündnisses zwischen Holland und Belgien vielleicht auch nicht der Wirklichkeit entspreche, so habe die Rackricht doch durchaus nichts Unglandwürdiges an sich. Sie könne eigentlich gar nicht überraschen, da sie vorzüglich in das politische Brogramm Englands, das seit dem Regierungsantritte des Königs besolgt wird, hineinpasse. Es würden bald auch die standinavischen Länder in den Kreis dieser Bündnisse eintreten, um den King um Deutschland

moch enger zu fchließen.

Belgien allein ließe England unberncfischtigt, weil die Belgier sich die englische Sympathie durch die Kongofrage verscherzt haben. Das ofizielle Organ fragt dann, was Dolland zu inn gedenke, um das erschütterte belgische Bertrauen wieder zu gewinnen. Die Neutralität verhinderte bisher Belgien am Abschluß von Bündnissen. Es machten sich in den letzen Jahren Bestrebungen geltend, ein wirtschaftliches und mittiarisches Bündnis zwischen Holland und Belgien zu schaffen. Insolge des zögernden Berhaltens Belgiens habe Holland sich England zugewandt. Es sei hierzu im Interesse seinen Standes gezwungen. Durch seine Handlungsveise aber sehe Holland sich großen Gesahren aus. Es provoziere direkt Deutschland und diese werde im Falle eines Krieges alles tun, um sosort die hollandischen Häle zu besehen. Die Zeitung schließt mit den Worten: "Die Stunde ist erust für unsere Brüder im Rorden ünd für uns!"

Begreiflicherweise bleibt jo ein Leitartifel eines Regierungeblattes nicht unbeachtet. Buerft zeigt er une, bag nicht die Sollander, wie allgemein fester angenommen wurde, sonbern bie Belgier es waren, an benen bas hollandiich belgische Bundnis-Brojelt (ausgehedt bon Frankreich) Scheiterte. Dann ift bie von England gewollte Bereinsamung Belgi: 13 intereffant. Den Englanbern ift ber Rongo und bie überall mittonfurrierende belgische Induftrie langft ein Dorn im Ange. And ben enormen Muffdwung bes Untwerbens, ber auf beutiche Intelligeng und bentides Rapital gurudguführen ift, gefällt ben Englandern gewiß nicht, am meiften nicht, weil die bentiche Flagge ben Briten fich gu fart bort bemertbar macht. Bieles ju bem gespannten englisch-beigischen Berhaltnis mag wohl auch bie perfonliche Spannung zwischen ben Monarden beiber Staaten mit beitragen. Jebenfalls ift als Tatfache hingunehmen, bag Belgien eines ber wenigen Rachbarlander Deutschlands ift, auf beffen Silfe England nicht rechnet. - In bem Leitartifel heißt eine Stelle, bisher habe bie Rentralität Belgien am Abichluß von Bundnissen verhindert. Bisher, in Butunft also nicht? Rage es ba nicht nabe, wenn wir, wie England Solland, nun Belgien bie Sand boten? - Unter Umfianben tonnte bas fleine Belgien, beffen Rufte nicht weit bon England ift, und ein fehr wertvoller Bundesgenoffe fein. Allerbings mußte Belgien unbedingt etwas fur fein Scerwefen tim. In bem jegigen Buftanbe ift es ju ichwach, um ebentuell Antwerpen fraftig verteibigen gu tonnen. Allerbings fonnte im gegebenen Falle, b. h. wenn wir uns mit Belgien berftanbigen, Denifchland mit einigen Urmeetorps ja aushelfen. Und ichlechte Golbaten find bie Belgier gewiß nicht. Es fehlt nur bie notige Ausbildung und bie allgemeine Wehrpflicht, um Belgien auch militarifc auf eine abnliche Stufe zu briegen, bie es mit Intelligens and Fleiß wirtichaftlich langit erflommen. Die Sollanber brauchen auf ihre neuen Freunde, die Jahrhunderte durch ihre ärgsten Feinde waren, nicht gerade ftolg gu fein. Die Englander brauchen die hollandischen Safen ale Wlottenflation und Truppenauslabungsplay. Rur beibalb liebaugeln fie mit ben braven Sollanbern, die für England bie Kaftanien aus bem Feuer holen follen. Gehr richtig fagte bas belgifche Regierungsblatt, Deutschland wurde in einem Kriege mit England fofort die hollanbifden Safen besehen. Der Ansicht find wir auch, und awar fogar ber, bag wir hoffentlich bauernd bann bie Mheinmunbung befest halten werben. Die Sollander barften und bied nicht übel nehmen, fie wollten es ja fo. -Bas mag England ben Hollandern blos versprochen haben? Biel, bas ift gang gewißt Aber ob es die Bersprechen halten wird — balten kann? Bielleicht erinnern fich bie Sollander baran, bag ben Belgiern bie Schelbemundung auch gang recht ware. Die fann man vielleicht boch auch und mit mehr Bahricheinlichfeit Belgien ber predien.

Das Brüsseler Regierungsblatt hat recht. Die Stunde ift ernft für unsere Brüber im Norden, womit wir die Hollander meinen.

Politische Rundschau

Der in Aussicht gestellte Entwurf betreffend eine authentische Interpretation des Artisels 54 der Reichsberfassung wird binnen furzem an den Bundesrat gelangen. Der Entwurf bezwecht befanntlich, die Bedensen zu beseitigen, die bisher der Einführung von allgemeinen Schifffahrisabgaben auf den deutschen Flüssen entgegenstan-

ben. Rach bem Ergebnis ber Borberhanblungen mit ben Bumbesregierungen wird angenommen, das nur Gadyen

und Baben im Bunbesrat gegen ben Entwurf ftimmen. * Sonntag nachmittag fand eine von ber fogialbemolra-Ifchen Barrei in ber Meuen Welt in Berlin einberufene Bollsberjammlung ftait, in ber gegen die Menberung bes Rigborjer Gemeinbe-Babirechts energifc Broteft erhoben wurde. Rach lebhafter Debaite wurde eine Resolution angenommen, in der die Berfammlung hire Emruftung über bie Sanblungsweise ber burgerlichen Mebricit in Der Rieborjer Stadtverorbneten-Berfammlung ausspricht. Diese Mebrbeit bat am Borabenb bes Berfalles ihres Manbate ihre bereits von ber Bablerichaft befeitigte Breibrittel-Dajoritat bagu benutt, ben Rlaffen Chamiter Des Bablrechts noch ju verftarfen. Die Berfammlung protestierte auf bas icharifte gegen biefen Bewaltaft und erfucht bie fogialbemofratifche Stadtberorbneten Frafrion, feinen Schritt unbenutt gu laffen, um bie Aufgebung bes Bablinrechtes ju berlangen. Die Berfammlung verlief ohne befonderen Bwifchenfall. Rur ju Beging ber Berfammling murben gwei Manner gewaltiam and bem Gael: entfernt, ba fie als Boliget fpibel angeseinen wurden. Es war ein ftartes Polizei-aufgebot angerudt. Rach Schlif ber Berfammlung sog ein Trupp von Demonstranten bor bas Saus bes Glabtberordneien Rahnig, beffen Ramen ber Antrag auf Bahl-rechts. Berichlechterung tragt. Die Boliget gerftreute aber ben Bug, ohne bag es ju Rundgebungen fam.

*Eine goureich beluchte Arbeitelofenversammlung in Dangig beichloß, an ben Magistrat unter Linvels barauf bas die Zahl der Arbeitelofen auf eine 3000 gestiegen sei, eine Eingabe zu richten, baß schleunigst Robstands arbeiten ausgeschrichen werden möchten.

Cefterrendungarn.
1 Bn Brag wurden am Sonntag wieder eine Angahl tichechischer Zeitungen und Wochenblätter wegen Bonkott-Aufforderung gegen deutsche Kaustente und Industrielle

Franfreich.
* Infolge eines Schlaganfalles fiarb im 78. Lebensjahre Larbinal Lecot, Erzbifchof von Borbeaux.
Becot hat wiederholt zwischen bem Batitan und ber frangolischen Regierung zu vermigeln ver-

Die Ersahwahlen für die Kammer in ben Departements Saone et Loire und Avehron enbeten mit dem Siege ber geelnigten Sozialisten. In der erstgenannten Departements unterstützten die Konservat ben beim zweiten Bahlgange ben sozialistischen Kandidaten gegen ben Radisalen.

*Ministerprasibent Giolitti erfarte, bas bie Renwahlen im Frühjabr statt'inden wurden. Die jetige Kammer werbe bis Ende Marz tagen. Die Renwahlen wurden wahrscheinlich am 9. Mat stattsinden.

Bon maggebenber parlamenlarischer Seite berlautet, bag innerhalb bes Rabineus Unterhandlungen im Gange find, bie auf Schaffung einer nenen Partet, einer Art Bentrum, abzielen. Gir Ednard Grep gilt als Let-

fer biefer Bewegung und als Chef ber fommemen Bartei. *Das Oberhaus hat ben Beibluß bes Unterhau-

jes, welcher bas Intraf treten bes Achtstundentages in ben Gruben bis Juli 1910 verlagt, gut gebeißen, sodaß ber Boisbag nummehr Gesch wird. Das Parlament ift Montag in die Ferien gegangen.

*In Balengia fiegten die republikanischen Randibaten Aggati und Cerwora gegen ben ministeriellen Ranbibaten. Zahlreiche hanser ber Gtabt waren illuminiert. Mrt ben Gewählten von Bargelona treten nunmehr fünf neue republikanische Abgeordnete in die Rammer ein.

Portugal.

*Der Staatsrat Beiga Beirao (Brogefift) ift bom Könige mit ber Bilbung bes Kabinetts beau tragt. Er versucht ein gemisches Rabinett aus Brogreffiften unb Regenerabores zu bi.ben.

Die pomische Lage ist äußerst verwickt. Die Fishrer ber brei monarchistischen Gruppen haben sich bahin berständigt, eine Auflösung bes Parlaments zu verhüten. Der Fishrer ber Rezenerabores, Kilhena, hat bersprochen, jedes Kabinett zu unterstützen, wie es auch zusammengesetz sein möge. Es ist moglich, das der zu here frankonistische Minister Lasconcello in bas Kabinett eintritt.

*Nach einer an die Regierung in Beterdburg gelangten Meldung aus Dichu fa fieht nunmehr fest, daß ber Schah ungeacht i aller Borstellungen des ruffischen und englischen Gesandien in Teheran fest enischlossen ist, ben Mebichlas nicht einzuberujen.

"Betit Barifien" melbet aus Tanger: Gerüchtweise berlautet, ber frangofische Gelchafts rager R egn ault werbe bentrachft in einer Spezialmiffion nach Fez zu Ruley hallb reifen. Er set baunt beauftragt, bie Frage ber Schulben bes Maghzen und bie Organisat on ber Boliget an ber Grenze von Oran gur Erörterung zu bringen.

*In französi den Regierungsfreisen wird erflärt, das Ministerium habe absolit feinen Anlag Sazu, der Frage näher zu treten wie Frankreich sich verhalten würde, wenn die Abgreuzung Algerien in auch Marottos von zuständiger Seite aufgeworfen würde. Bisher hat Museh Hafid weber direkt noch indirekt ein Interesse an dieser

Frage erfennen laffen.

*Bie aus Cran berichtet wird, ift die 3 bentität bes Führers der flücktigen Legionare nunmehr festgestellt worden. Es handelt sich um den ehemaligen Sauptmann von Rhode, der Ordonnanzosizier des Feldmarschalls von Balderiee war, als dieser Oberbesechtshader der internationalen Streitkräfte in China war. Später nahm er an dem Herero Feldzuge teil, vergriff sich jedoch an der Kasse seiner Kompanie und wurde daraufdin degradiert. Hierauf nahm er Dienst in der Fremden-Legion. von Rhode, sowie die übrigen Legionäre werden demnächt vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

- Solland und Veneguela &

Hollandische offiziofe Meldungen, die in Köln einstrasen, befagen, Dolland weide Beneguela gegenüber worlaufig teine weiteren Reptesiste Productionare Bewegung verlauft. Als den Provinzen sichmen zahlreiche Revolutionare nach Caracas, die mit holland fer Umerstugung spitestens aus Dienstag zum Entsichetoungoswiag ausholen werden.





den Gast ro pstege Verhandlungen mit zwei ober brei beutschen Schiffsbauwersten, um ektige Kriegs fois beutschen Schiffsbauwersten, um ektige Kriegs fois bei seste Absicht eine fleine Flote für Benezuela zu schaften. Der Präsibent bal die seste Absicht eine fleine Flote für Benezuela zu schaften, dass Land Angrissen, wie sie in der tehten Zeit seitens Holland erseigten, gewachsen ware. Borläusig bal Präsibent Costro zu seinen Gertrauten von sechs Kreuzern gesprochen. Ferner hat er die Absicht geäußerk. Artislerte-Waterial süt die venezolanische Armee in Deutschland anzusausen. Präsibent Eastro hat der deutschen Regierung vereits zu verstanischen, daß er den Wunsch hegt, deutsche Instrustene zu reorganisieren und zu modornisieren Auserdem hat Präsident Costro die Bitte vonzetragen, nam möge einen den sen schafte Varine-Offizier nach Arnezuela senden, um die kunstige venezolanische Flotte instand auselen, um die kunstige venezolanische Flotte instand auselen.

Die Rrife auf bem Balfan

Anlästich ber Ankinst eines österreichischen Blobbbampsers in Balona fam es beim Transport ber bsterreichischen Post zu großen Ausschaft ung en und tätlichen Augrische Bosschafter hat dieserhalb bei bet Porte energisch Beichwerde erhoben.

Der Großwestr Rtamil Bascha wird nach Ronstitutierung ber Rammer in einem Expose über bie angere und innere politische Laze Bericht erstatten und falls er ein Bertranensvolum erhält, auf seinem Bosten

berbleiben.

Der "Wetscherna Poschta" wird aus Konstantinopel berichtet: In einer am Borabend der Parlamentseröffnung abgehaltenen Privatversammlung der türkischen Deputierten wurde vorgeschlagen, auf die Begrüßungs-Depeiche des englischen Barlaments durch eine besondert Kundge des und zu antworten. Der aus Philippopelstammende Abgeordnete Riga Bey bekämpste mit Erschaft die Borich ag unter der Begründung, daß die Türkei Deutich land nicht zurückse en burke, da sie an demselben eine Stütze zum Kamps gegen das Siawentum sinden würde.

Konstantinopel, 21. Dez. Der Thronfolger Reschad ift ernstlich erfronkt. — Beute sindet eine wichtige Unterredung zwischen dem Großweste und dem öfterreichtigen Bolichafter, Warfgralen Pallavicini, statt. Man erwartet von dieser Besprechung eine Beilegung der Dif-

Ronftantinopel, 21. Dez. Der Grofwefir und Martgraf Ballavicini haben beute beschloffen, Delegierte für die Regelung ber Anneltion ju ernennen.

of i a, 21. Dez. Die bulgarische Regierung bat ben hiefigen biplomatischen Bertretern eine Berbal-Rote überrecht, in der gegen die türfische Thronrede Beschwerde ethoden wird.

Uns auer Welt

Berlin im Nebel. Ein außergewöhnlich ftarler und bichter Rebel bedecte am Sonntag Berlin. Bereus in den Morgenstanden war die Stadt in einen Schleier gehüllt, der sich allmählich verdichteie und den Straßen in den Nachmittagsstunden ein geradezu unheimliches Aussehen gab. Trop der Borsich, die von den Lentern der Fabreuge beobachtet wurde, dat sich eine Neize von Unfällen ereignet. Info.ge des Welters sießen in der 6. Nachmittagsstunde auf der abschaftigen Stelle Acerstraße und Ge

remtoprage ein Privatautomobil und eine Tagameter-Drojdie gujammen. Bet dem Insammenprall murbe bet Ruticher ber Drojdie bom Bod ge dlenbert. Er fiel so ungludich, bag er eine ichwere Schadel-Berlebung erlitt und nach bem Granfenhaufe gebracht werben mußte. Der Chauffeur bes Alutomobile, bas einem Fabridbefiber aus Dranienburg gehorie, wurde nur burch Glasiplitter leicht

* Theaterbrand. Rach einer Minellung bes "Berliner Tagebl." ift bas Staattecaler in (May Conntag abend beb bolbefestem baife in Brand geraten. Alle Befucher bo

ben fich re ten fonnen.

* Rabbob. Spende. Bon bem Bentral Silfstomitee für ble Sinterbliebenen ber auf ber Beche Rabbod Berungluden ift beidloffen worben, die eingegangenen Gelber in Sobe bon 1 200 000 M. in ber Form bon Bufab-Renten gu verteilen. Berficherungs-Technifer arbeiten ge genwartig ein Gutachten gur Geststellung ber bobe biefer Renten aus. Boraussichtlich wird obe Binve eine Bu-fahrente von 150 M., jedes Kind 50-75 M. erhalten. Aufrechnung ber Renten ift jo geplant, bag ber porhandene Fonds erst mit bem Tobe ber Bitwen erschöpft fein wirb. 200 000 M. follen für eventuelle ipatere Ungludsfaile rejerviert werben. Die Ausgablung ber Renien erfolgt mit ben gefeslichen Renten, um auf biefe Bei'e befondere Bermaltungstoften gu fparen.

* Familienbroma. In Riennes (Granfreich) totete ein Mann, ber in bitrimfenem Buftanbe nach Saufe gefommen war, feine Grau burch einen Couf und berlette feine beiden Rinder im Alter bon 7 und 8 Jahren tob-

lich. Darauf beging er Gelbftmorb.

* Gefunten. Die frangofifche Marine hat wieber einen Berluft getroffen. Muf bem Bangerfcbiff "Terrible" murbe ein Led festigestellt. Tropbem fofort fimtliche an Borb befindliche Bumpen in Betrieb gejeht murben, ftromte bas Baffer mit großer Gewalt in bas Innere bes Schiffes ein, welches nach einer Stunde bei 8 Meter Tiefe fant. * Ginbruchebiebftahl. In Debeiten (Rugland) berabte eine Banbe bon 30 Raubern einen Ginbruch in bie Begirtofaffe. Gie erbeuteten einen großen Gelbbetrag unb

* Unfalle auf Gee. Der Dambier "Scharnhorft" aus Bremen berichtet bei feiner Anfunft in Rem-Dort, bag er am 12. bf3, bon einem beftigen Sturm betroffen murbe. Ein Zwischenbede Baffagier namens Ragub murbe bon einer Belle auf Ded geschleubert und erlitt einen Scha-belbruch, an bem er furg barauf ftarb. Seine Leiche ift ins Meer gefentt worben. Das banifche Segelichiff "babifn" traf verfwitet in Galmouth ein. Gin beuticher Datrofe bes Schiffes namens Tadenburg wurbe mabrenb eines Schneefturmes über Borb geworfen und ertrant. * Bener an Borb. Der englische Dampfer "Meran-

bria", mit einer Labung Getreibe an Borb, ift im Safen bon Rem-Orfeans in Brand geraten. Das Reuer tft noch nicht gelofcht, ber Dampfer gilt als verloren.

* Berlin, 21. Dej. Bie bie "Boff. Big." aus befter Quelle erfantt, find bie Rachrichten über ben Bau bon Rriegsichiffen fur Beneguela voilig unbegrunbet.

* Baris, 21. Dez. Auf Anordnung bes Marineminifters murbe eine Gelbfammlung von ben Offizieren bes Mittelmeergeschwabers, bie ben 3med batte, bem verabichiebeten Abmiral Germinet einen Ehrenfabel gu wibmen, unterfagt.

* Baris, 21. Des. Die Beforderungs-Rommiffion ber Berichtsbeamten bat ben Unterjudungerichter Lepbet megen feines Borgebens in ber Mingelegenheit Steinbeil bon ber Beforberungelifte geftrichen.

Urbenervewegung

- Musichreitungen. Conning abend begingen bie ftreifenden Geragenbahner in Linic einfte Aneichreitungen. Die Boliget mußte gabireiche Berhaftungen bornehmen.

Gerichtszeitung

§ Broges Buttner. Rach mehrwöchiger Dauer murbe in ber Racht jum Conntag bas Urteil im Meinelbe Bro-Beichworenen verneinten bie Schulbitagen, worauf ber Berichtshof ben Bro effor Buimer und bie Berfauferin Schwenninger freihrach

"Doppelte Moral"

Conselsacione "Autor I annua"

Gin Rettameichwindel erften Ranges ift in mehreren Stabten Dentichlands embedt. Es handelte fich barum, einen boilig werttojen Roman mit einem Schlage in Laufenden von Eremplaren, bas Stild ju 7.50 M. abgufeben. Der Berleger, ein bereits bestrafter "Direttor" Beter Gamer, wurde in Munchen ichon verhaftet. Wie bie Dund. R. M." m iteilen, fam Ganter bor etwa einem balben Jahre gu einer Munchener großen Berlagefirma und fagte, bab er einen Roman in febr hober Muflage Begen gute Bezahlung bruden laffen wo fe. Er wies barauf bin, baß bie Bubligierung ein Strafverfahren im Befolge baben tonne, ba er bas Buch auf ungewöhnliche Beife anpreife und an einem Tige in allen großen Stab-ten eine 400 000 Briefe verbreiten laffen wolle, in benen in mpfieriofer Beife auf ben Roman bingewiefen werbe. Gelange es ihm noch, feinen Bertauf burchgufeben, fo fei bas Geschält glatt. Die Firma lebnte bas Unerbieten ab. Run grund te Ganter in Burich eine Ber-lagsanfia't Er etablierie bort eine Schreibftube, in ber er im Berlauf bon 1% Jahren 400 000 Briefe fcbreiben lieg. Diefe famen an viele Stabte jum Berfand, teilweife mit geanbertem Tert. In Leipzig weigerte fich bie Buchbanblergentrale, Die Bucher in ben lotalen Buchbanbel ju bringen und jest ift ein - Roblenbanbler mit bem Bertrieb ber Bucher vertrant Der Berbaftete fteht in ben 30er Jahren. Er war querft im Inferatenjach und Buchbandel jatig und grandete 1904 bie Bant Berliner Brundbefiger, beren Geichafteführer et murbe.

jalichem Ramen betrieb er im Ofien Preugens Guterbertauje. Ungunftig jur ibn verlief ein Taujdhjefchaft mit einem Rittergutobefiger, mit bem er bann fpater in einem Broges verwidelt wurde. Diefer Broges bilbet anicheinend den Rem bes vollig wertiofen Genfations-Romans. - In ber Unterjuchung murbe feitgefteilt, bag Ganter für ben Rolportageroman "Doppelte Moral" 200 000 Mart verbraucht pat, Darunter 25 000 M. für Borto. Bei ber Sausjuchung in feiner Wohnung in Momphenburg wurden noch 32 000 Briefe gefunden. Frau Ganter foll bermogenb fein und altes bar bezahlt haben.

Der Inhalt ber Briefe lautet: "Sabe foeben ben Roman "Doppelie Moral" gelejen - unglaublich - ein Stanbal ichlimmfier Ur. Dan ficht wieder, bag ber Staatsanwalt ba, wo erforderlich, verjagt, denn fonft burfte ein foldes Buch nicht in bie Deffentlichleit bringen. Ober foll es politifche Klugbeit fein? Und wer mag mur binter bem" anonymen Berfaffer fteden? Jebenfalls find R. und S. aufe fürdielichne mitgenommen und gur Riage bireft gezwungen Berben Gie fich biefer Rlage anschlie Ben? 3ch bin feider ebenfalls mit bineimegogen. Burchterlich! In Gile 3hr ergebenfter

In faft allen Stabten, in benen bie Briefe berfanbt murben und bie Bucher bereits lagern, find biefe bon ber Bolizei und ber Staatsamwalischaft beichlagnahmt worben Die Bicher entbauen namlich teinerlei gefahrbringende Enthullungen ober Cemfationen. Es liegt alfo ein großer Beirng por. Die Abjicht, verhaftet gu werben, bat Ganter erreicht, aber bas Geichaft ift glati gegangen, ber Gewien ift burch rechtzeitige idelagnabme enigangen, bas bide Enbe, die Strafe, folgt nun nad).

Vermischtes

Die Ceibe ber Spinne. Bir lefen im "Promo-Die Ceibe, weiche die Raupe bes Geibenfpinners liefert, und bie gaben, weiche bie Spinne erzeingt, entsteben beibe aus einem fluffigen Drufenfefret, bas beim Austritt aus bem Rorper ber berreffenben Tiere alsbalb erstarrt und eine überraschende Festigfeit erlangt. Der Borgang erinnett an die Gerinnung bes Blutes. Allerbings find die Spinnwarzen, die den Spinnfaden abion-bern und im hintereil der Spinne liegen, morphologisch jehr verschieden von den Trujen ber Raupe bes Geibenipinners, Die bas Material bes Seibenfabens liefern unb als modi igierte Speichelbrufen angefeben werben. fo beachteneiverter ift es bont biologifden Stanbpuntte, baß ber außeren Mehnlichfeit beiber Gefrete auch ibre chemische Mehnlichfeit entipricht. Der hauptbeftanbteil ber gewöhnlichen Geibe ift bas Geibenfibrion, mit bem bie Spinnenfeibe große Alehnlichfeit zeigt; biefe unterfcheibet fich aber bon ber gewöhnlichen Geibe burch ben Mangel an maffertobildem Ceibenleim, bon bem bie gewöhnliche lombarbifche Robfeibe ungefahr 30 Prozent enthalt. Trot unerheblicher Unterschiede find beide Geiden febr berwandt, jedaß die außere und demijde Arbnlichfeit ber beiben Getrete nicht mehr als Bufall ericeint. Die Berfuche bie Spinnfaben enropatider Spinnen fur Berftellung feibenabnlicher Geipinfie technisch ge verwerten, reiden icon einge Sabrbunderte gurud. Gine im Jahre 1710 erichienene Abbanblung bon Reanmur unter bem Titel: "Gramen be la Goil bes Mraignees" (Memoires be l'Acabemie Ronal bes Sciences) bezeichnet Bon als ben Entbeder eines Berfahrens jur herftellung bon Geweben aus Spfinnseibe. 3m 18. Jahrhundert wird aber auch bereits bon Rehmond be Termeber über bahingehenbe Berfuche mit tropijden Spinnen berichtet, Die Meihobe bes Abhafpelns wurde 1865 bon B. G. Bilber verbollfommnet. Muf ber Parifer Beltausstellung 1900 war ein feibeartiges Erzeugnis als foie b'araignee be Mabagascar ausgesiellt, das bon Rephila mabagascartenfis gewonnen wird, einer großen Spinne, Die in ben Balbern bon Mabagastar auf ben Baumen lebt, befonbers in ber Rabe ber Stabte, 3. B. in ben alten foniglichen Barten gu Tanganaribo. Der frangofliche Bater Cambone bat ben Berfuch unternommen, bas feibenabnliche Befpinft ber Rephila technich ju berwerten, und gu bem Brede in Zananaribo eine Berfucheanftalt begrimbet. wo bie Spinnen geguchtet werben. Gine Spinne liefert jebesmal 150 bis 600 Meier Seibenfaben, burchichnittlich etwa 200 Meter, und tonn in einem Monat fünf- bis fechemal fünftlich en feert werben, woraut fie firbt. Die Spinnengattung Replita zeichnet fich burch bie Große ibrer weiblichen Bertreter aus und ist in ben Tropen sehr weit berbreitet. Die Gespinfte von Nephila haben meist eine natürliche gelbe Farbe, die bei Nephila madagascarienfis ins Oramie binüberfrielt und befonbers fcon ift. Durch Alfalien wird ber icone orangegelbe Farbftoff biel intenfiber.

Arantheitsbehandlung ber Fellachen. Aus Jerufalem fcbreibt man ber "Grif Big ": Die Schwarzen unb Die Fellachen find feine großen Berehrer ber arziflichen Biffenichatt, fie furieren ibre Rranten nach einer auf altem Aberglauben beruhenben Blethobe, bie fich jum Teu wieber auf eine natürliche Shaiene ftust. Ginen Rellachen, ber jüngft in ber Stadt vom Ficber befallen murbe und beshalb in fein Beimaisborf gurudgefehrt mar, fuchte man gu beifen, indem man ihm Baffer aus einem Gefaß gu trinfen gab, auf bas ber Scheich porber einen Segensfpruch geschrieben batte. Und - er wurde gefunb! Cinleuchtend ift bie Bebandlung, bie man Lungenleiben ben in ben Libanon-Dorfern angebeiben lagt. Erfranti bort jemand an Tuberfuloje, fo barf er nicht fanger im Dorfe weilen, fondern man ichidt ibn mit einer guten Milchfuh ober einem Chaf (Schafmilch wirb viel gerrunfen), ins freie Feld, wo er berbleiben muß, bis er gang gebeilt ift. Diefe Bebanblung ift im Grunde bie gleiche, bie man auch fonft überall anftrebt: Ifolierung bes Rranfen, frische Luft und Milch. Gine andere Errungenschaft ber Reuzeit auf bogienischem Gebiete ift auch schon lange bei ben Arabern Brauch. 3ch meine Die bon Brof. Bier (Berlin) zuerft angewandten fünftlichen Schröpffopfe. Der Wellache jeboch nimmt anftatt einer Glasrohre bas Sorn einer Antilope, anftatt einer Luftpumpe fangt ein Beilfünftler bie guft mit bem Munde beraus und berichließt bie Deffnung alsbann mit beikem Bachel Gin bei allen Gelegenheiten angewandtes Mittel ift bas Ausbrennen.

Es ift gang gleichgültig, welches Leiben man bat, will man fich von ben Schmerzen befreien, fo brennt man fich an irgend einem Rorperteile eine Bunbe, 3. B. Babniveb, walnischemild, um burd ben fünftlich berborgerufenen Schners den bes Leidens pergeffen gu machen. auch die beilfraft biefer Bfamgen belaunt. Go benuten fie die Bliner ober Rinde bes Enfalpptusbaumes jum Bereiten eines Tees gegen Wechfelfieber. Der ben Arabern innewohnende Famlismus bewirft aber auch bag man gar fein Mittel anwendet, indem man fagt: "Rulle min Mlabl" (Alles von Gottl) Trogoem icaben viele ichon ben Wert ber Rrantenhaufer, Die immer fiberfüllt find. Aber gar oft ereignet es fich, bag man nicht einen, fondern drei Merste fragt, um baun noch ju einem Quadfalber ju geben. Gin Beifpiel: Gin Rind brach jungft auf ber Strafe beim Fallen ein Bein. Es wurde in ein Kranfenhaus gebracht, wo ber behanbeinbe Argt fofort einen Gipsberband anlegte und die Rieine jur Rube brachte. Doch ale Die Mutter bon bem Unfall borte, olie fie in bas Spital, rig trop aller Barmingen ben Berband ab und nahm ihr Rind mit fich nach Saufe, wo fie es in die Bebandlung einer alten Rachbarin gab. Dieje erfedigte fich ihrer Aufgabe fo gut, bag bas Rinb nun fein ganges Leben lang binten wirb.

Die Friedensbotschaft

Ehre fei Gott in ber Sobe! Go beginnt der Bubelgefang ber himmilifchen Geericharen auf bem Gelbe in Bechiebem, nachdem die frobe Botichaft bon ber Geburt des Erwiere vernindet ift. Mitten in der Racht, in ber bunteifien Jahreszeit, wird ben Sitten zuerft bie Radricht von der Menschwerdung des Gobnes Gottes. Bon da hat fich die Ge chiche, die den armen Leuten ergablt ift, ausgebreitet über bie gange Beit, und bas Corificutum ift beute borgebrungen bis an Die außerften

Grengen ber Erbe.

Go haben wir es gelernt, als wir faum bie erften Worte laiten tonnten. In Schule und Saus ift uns ergablt worden bon ber Engelsbotichaft, Die ben "Frieben auf Erden!" berfundet hat. Jahr underte find feit jener Beibnacht in Bethiehem vergangen, aber ber Friede ift noch nicht eingefehrt. Drobend fieben fich bie Boller noch gegenuber, jeden Mugenglid bereit über einander bergufallen. Gerade in unjerer Beit ift mehr als je bie Gefahr nabe, baß es gu Feindseligfeiten unter ben Stagen fommt, Die Rrije im Orient, Die Buftanbe in Berfien, ber Ronflitt gwijden Solland und Amerifa, affes weist auf einen nahe bevorstehenden Arieg bin, aber nicht auf die Segnungen des Friedens. Wir in Deutsch-land wissen durch die saft vierzig abrige Friedensperiode ben Wert bes Friedens ju ichaben in Rube und Ordnung, Gicherheit im Sanbel und Berfojr, gang abgeseben bon ben Gereden und Blutvergießen, Die ein Rrieg mit fich bringt. Wir wiffen auch; wie leicht wir in einen Ronflift anderer Stagen bineingezogen werben tonnen. Unfere Stilge ift noch immer ber Dreibund gemejen, bor allem bas Bundnis mit Defterreich-Ungarn. Es ift biel für und gegen ben Dreibund gejagt worden, man bergift aber feicht die Tatjache, daß feit feinem Befteben ber Frebe in Europa nicht geftort worben ift. Die Berfuche, Deutschland einzufreifen, find auch in Diefem Jahre nicht unterloffen worden, aber ihan bat immer gurudgefcbredt bor bem Bunbe, ber ichubend bie ihm angehorenden Bolfer bewahrt bor Aciedensfterern.

Go fann man bie Babrheit ber Friebensbotichaft, bie in erfter Linie für die Bergen ber Menichen bestumm war, auch im politischen Leben erfennen. Zwar wird auf diefer Erbe ber Rrieg nie gusgemerzt werben tonnen, aber es wird beutzufane bie ichon viel auf friedlichem Wege erlebigt, was früber einen Anlag jum Rriege gab. 3ft nicht bie Ginrich ung eines Schiedsgerichte, Die Erlebigung bes 3wijdenfalles bon Cafabianca burch ein foldes ein Beweis, bag es ben Staaten an ber Erbaltung bes Rriebens liegt? Birb nicht bas hanger Schiedsgericht mehr und mehr in Anspruch genommen werden im Laufe ber nachften Jahre? Denen, Die fich vielleicht ju viel bon ber friedlichen Erledigung von Streitigleiten unter ben Bolfern beriprechen, wird oft borgebatten: Bugegeben, bie ganber Guropas einigten fich auf ein Schiebsgericht, bas alle Streitigfeiten enti-biebe, bann brobte boch immer im fernen Oficn bie gelbe Gefahr. Ja, biefe gelbe Gefahr bat ichon bielen Menichen Ropfgerbrechen gemacht, und man ift fich noch immer nicht einig, ob fie tatfächlich befient, ober nur ein Phantafiegebilbe bon Schwarmern ift. Jedenialls gent der Bug der Beit babin, das die Boller Europas fich wirflich gujammenfalliegen, um fich ben Frieben und feine Gegnungen gu erhalten. Anbere Sanber foliegen fich bem an, und wenn wirflich eine Gefahr im fernen Often brobt, follten bie übrigen Machte nicht imftanbe fein, die Huhe und Ordnung in ber Biege ber

Boller aufrecht ju erhalten!

Rein Menich fann die Bufunft borausjagen, glud. licherweife! Das Beftreben aller foll bie Erhaltung bes Friebens fein, alle follen an biefem großen Werfe mitarbeiten. Die Geschichte bat uns gelehrt, bag nach ben Rampfen ber Friebe unendlich viel Segen über bie Bolter gebracht bat. bag eine langere Friedensperiobe ftets bie innere Entwidelung eines Bolles auf allen Gebieten, in Sandel und Berfehr, in Runft und Biffenichaft gefor bert bat. Darum muffen wir alles baran fegen, und bies tofibare Rfeinob ju erhalten. Die Aufchanungen über Frieden und Rrieg baben fich im Lauf ber Jabrhunderte geanbert aber bas Gebnen ber Bolfer nach bauernben Beiten bes Friedens ift immer Deutlicher berborgetreten. Unfer beut des Batersland bat nicht binter ben anberen Staaten gurudgebalten, unfere Politit ift friedlich gefinnt, bas baben wir anberen Machten oft gezeigt in Bort unb Tat, wenn wir auch nicht immer Glauben gefunden baben. Roch ift in Deitschland ber Glaube an Die Engels. botichaft nicht erlofden, wir wünfden, bas uns auch ferner ber Friede erhalten werbe, bag auch bie Berbeifung bon Bethiebem im Leben unferes Staates fich erfulle und im Inneren wie im Meugeren ber Friebe weiter berr fchen moge. Dann wird auf bem iconften Befte bes Jahres auch ber Dant erichallen bem Beltenregierer:

Chrefet Bott in ber Sobe!"

Erstes Blatt.

Die heutige Rummer umfaßt feche Ceiten, außerdem Die "Unterhaltungebeilage" und bas illuftrierte Binblatt "Geifenblafen.

Lotales.

Floreheim, bn 24. D gember 1908. d Gigung ber Gemeindevertretung vom Montag, den 21. Dezember. Anwesend find die herren : Burger-Kajp, Kraus, Franz Schleidt, Abam Bertram, Ph. J. Schleidt, Andr. Schwarg, Abam Hartmann, Joh. Chrift, Bal. Körtel, Heinrich Messer, Jos. Kaus, Jatob Sarts mann und Joh. Laud.

1. Puntt der Tagesordnung: Gesuch des Gisenbahn-angestellten Georg Diet um Ueberlassung eines Stückes

Stragengelande por feinem Wohnhaus.

6. Dieg beabsichtigt fein in ber Untersadgaffe gelegenes Wohnhaus niederzureisen und ein neues Wohnhaus zu erbauen. Da feine hofraite jedoch augerft beschränft an Plat ift, so möchte er gerne eine etwa lich beiträgt. Das Gefuch wird einstimmig genehmigt, heutiger Rummer machen wir besonders aufmertjam, mir ber Bedingung, daß Gesuchsteller famtliche Bermeffungs- und Meberichreibungstoften trägt und für ben betr. Berfügung überzeugt haben, ift bas über bie Wirts am Bodenfläche 3 Mit. bezahlt.

lichen Mangel und etwaige Bergrößerung ber Schule 1909 aufgehoben worben.

an der Kirche.

Bei feinem letten Sierfein hat Berr Schulrat Bolter die alte Gemeindeschule, in der u. a. auch der herr Rektor unterrichtet, als völlig ungenügend und der Erneuerung bedürftig dem Kgl. Landratsamte in Wiesschaften gemeldet. Auch neue Schulbänke seien zu des saken gemeldet. Auch neue Schulbänke seien zu des saken Schulgebäude niederzulegen und ein Ersweiterungsbau an das neue Schulhaus zu sügen usw.

— Hierauf bringt Her Bürgermeister Laud eine Beschulzung des Schulz und Gemeindevorstandes zur schulgebäung in welchem zu der Angelegenheit Stellung Rettor unterrichtet, als völlig ungenügend und ber Ergenommen ift und dem herrn Landrat ausgeführt wird, daß das alte Schulgebäude erft vor 2 Jahren völlig rennoviert und ben baupolizeilichen Borichriften entiprechend hergerichtet wurde. Dag aber trogbem biefer Buftand nur als ein Provisorium angesehen wurde und die Gemeinde bereits ca. 5 Morgen Grund und Boden im Ortsbering erworben habe, zur Errichtung eines neuen, ausreichenden Schulgebaubes. Die nötigen Borarbeiten hierzu feien ichon im Gange. - Bei Diefer Gelegenheit tam auch die Sprache auf die Serren Lehrer und fand besonders ein von jedem Serrn beantworteter Fragebogen des herrn Reftors Bret beggl. ber Reinlichfeitsverhaltniffe in den hiefigen Schulen viel Beifall - im gegenteiligen Ginne. herr Andr. Schwars fragt an, wieviel Rinder jeder Lehrer unterrichtet und wird ihm die Antwort : im Durchschnitt 70. Berr Schwarz bemertt, bag bas zuviel bes Guten fei. Der Anficht ift natürlich die Gemeindevertretung auch, aber bei dem dronischen Mangel an Bollsichullehrer in Breugen tonnen ba die einzelnen Gemeinden nichts gur Abhilfe tun.

weiterung der Gleisanlage gegenüber dem Empfangs gebäude bes Bahnhofes Florsheim.

Die Plane hiergu werden den Gemeindevertretern poracleat und geht daraus hervor, daß die Bahnverwaltung nach dem Gaswert zu auf die gange Lange ber Labestrage 7 Meter Aderland täuflich erwerben und auf diese Art die Gleisanlage erbreitern will. Die Gemeindevertrerung hat gegen die Ausführung des Projettes nichts ju erinnern, stellt aber an die Bahnverwaltung das Erjuchen, die bei der Ausführung des Uhr, findet im Caale ,,Reft. Raiferfaul" unfere Projettes neuherzurichtende Ladestrage in einen befferen : Zustand zu versetzen wie die gegenwärtige. Auch möge man Vorrichtung treffen, nach dem Gaswert zu, in jeder Zeit einen Schienenstrang legen zu tönnen, woburch dann das antiegende Acterland für Fabritanlagen ftatt, wozu alle Freunde und Gönner des Bereins besonders geeignet murde und der Gemeinde von er freundlichft eingelaben werben. heblichem Borteil fein tonne.

Unter Berichiedenes wird beschlossen, die Bautommission mit der Aufgabe zu betrauuen, eine richtige Kassenöffnung 7 Uhr. Prämiserung der in diesem Jahre errichteten schönsten: Eintritt an Fassaden in die Wege zu leiten. Es stehen hierzu 300

Mt. zur Verfügung.

Gemeindevertreter Schwarz fragt an, warum verschiedene Streisen Gemeinde-Grund und Boden innerhalb des Ortsberings von Besitzern von Hofraiten ohne Gegenleiftung als ihr Eigentum in Anspruch genommen würden. Es wird ihm darauf die Erflärung, daß fragl. Gelände burch die sog. "Ersitzung" erworben und bereits sett ben 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts als zu den betr. Hostraiten gehörig angesehen worden sei.

f Ein wunderbares Brogramm ift es, bas der Gefang-verein "Gängerbund" für feine am 2. Beihnachtsfeiertage im "Sirsch" stattsindende Weihnachtsseier aufge-stellt hat. — Bekanntlich liegt die Regie des Bereins in den Händen des Herrn Musikbirektors Aug. Schucht-Frantfurt a. Main, der als ersttlassige Kraft auf dem Gebiete bes Mannerchors gilt. Dies hat fich benn auch bei bem Berein schnell in bemerkenswerter Beise

fühlbar gemacht: ein bedeutender Neuguwachs an Mitgliedern war zu verzeichnen und als Resultat des 1/4jährigen angestrengten Probens beherrscht er nun vier ausgewählte Chöre fast vollständig: "O Seimat, Lieb' Beimat", "In den Alpen", "Jett gang i ans Brünnele" und "Im Geld, des Morgens früh". - Den Besuchern! des Weihnachtsballes wird Gelegenheit gegeben, sich an dem gewaltigen Fortschritt des Bereins auf gesang-lichem Gebiete zu überzeugen. - In unserer heutigen Rummer finden die Lefer das Programm vollständig abgebrudt und tonnen wir uns deshalb mit einem Sinmeister Laud, Beigeordneter Schleidt, Mar Reimer, weis auf dasselbe begnügen. - Die Gratisverlofung findet am 2. Weihnachtstag, nachmittags 3 Uhr im

Die Weihnachtsfeier des Turnvereins findet am 2. Weihnachtstage im Rest, "Kaisersaal" statt. Auch hierzu ist vonseiten des Borstandes ein bestigewähltes Programm festgesetst worden und hat man besonders Bedacht auf möglichit abwechselungsreiche Art ber einzelnen Rummern genommen. Das auch in diesem Jahre gewiß nicht tleine Besuchspublitum des Turnvereins wird also reichlich auf seine Rosten tommen.

K Der Gejangverein Boltsliederbund begeht am 7 am große, für die Gemeinde nuglose Flache por 3. Weihnachtstage im Gasthaus "Jum Sirsch" seine seinem Mohnhause täuflich erwerben, wodurch dann das diesjährige Weihnachtsseier, jedoch nur im engeren neue Wohnhaus auch in die Stragenflucht zu stehen Rreise und für die Mitglieder und von denselben eintame, was jur Bericonerung bes Strafenbildes wefent geführte Gafte. Auf bas biesbezugliche Inferat in

Aufgehoben. Wie wir uns burch Ginfichtnahme ber chaft Kaiferfaal verhängte Militarverbot It. Verfügung 2. Borlage und Beschluffassung bezügl. des Antrages des Generalkommando des 18. Armeetorps für das der Kgl. Regierung Wiesbaden; Beseitigung der bau- Konzert des Gesangvereins Liederfranz am 3. Januar des Generaltommando des 18. Armeetorps für das

Rirchliche Radrichten.

Ratholifcher Gottesbienft.

Evangelifter Gottesbienft.

Un allen 3 Weihnachtstagen: Der Gottesbienft beginnt nachmittage um 2 Uhr. Mm 3. Festiag. (27. Deg.) findet Feier des bi. Abendmafles ftatt.

Gesangv. Volksliederbund.

Countag, ben 27. be. Mts., 3. Weihnachtsfeiertag, findet im Gafthaus "Zum birsch" unfere biesjährige

Jeihnachts-Feier

ftatt, beftehend in Rongert und Ball.

Butritt ju biefer Beranftaltung haben nur Bereinsmitglieber, eingelabene fowie von ben Mitgliebern sugeführte Gafte.

9999 Tangen frei. EEEe

Die Beranftaltung findet bei Bier ftatt. Die Ber-3. Gefuch ber Rgl. Gisenbahnverwaltung zweds Er- einsmitglieder werben gebeten, Die Bereinsabzeichen anzulegen.



Flörsheim a. M. (Gegründet 4861.)

Um 2. Weihnachtsfeiertage, abends 8

Der Borftand. Anfang 8 Uhr

Eintritt an ber Raffe 1 Dit. Damen frei. 0000

Rarten find im Borverfauf a 80 Big. bei ben Ditgliedern bes Bereins, fowie bei bem 1. Borfigenden Al. Sabenthal zu haben.

Tombola findet keine statt.

Grosser Preisabschlag!

Verlaufe von heute ab per Pfb. ju 60 Pfg. 000 Julius Megger, Gifenbahnftraße.

Gesangverein «Sängerbund»

Floreheim a. Main.

Einladung zu der am zweiten Weifinachtsfeiertag im Saale des Gasthauses zum Birsch stattfindenden

Weihnachts-Feier

Festmarich,

verbunden mit Konzert und Ball unter gütiger Mitwirkung des Herrn Rümmel, (Tenorist).

Vortrags - Ordnung.

I. Teil.

Hoffmann.

Fall.

Kran.

Steiner.

Jakobi. Otto Reuttel

Ouverture "Frühlingszauber", Dittmann Prolog und Ansprache des Präsidenten. 4. Chor: "O Beimat, lieb' Beimat". Kern.
5. Tenor-Solo: "Gralserzäßlung".
a. d. Oper "Lohengrin" (Herr Kummel) Wagner. 6. Chor: "In den Alpen", Hegar.
7. Bariton-Solo, Einlage z. Oper "Undine", Gumbert. (Herr Kneis). 8. Chor: "Jetzt gang i an's Brünnele", Silcher 9. Lieder für Tenor (Herr Kümmel): a) "Drei Liebchen", Speier. b) "Gliick" Meyer, 10. Chor: "Im Feld des Morgens frub", Burkhard Fr. Stoltze 11. Teaterstück : "Derspekuliert",

II. Teil. 12. "Wir tanzen Ringelreifi'n", aus "Die Dollarprinzessin",

13. Humor. Vorträge des Herrn Theis: a) "Fortschritt", b) "Zippel, Zappel, Zeppelin", 14 "Die Giebe im Schilderhaus",

humoristisches Terzett, 15. Humor. Vorträge des Herrn Frank: a) "Was der Mensch braucht, das

muß er haben", b) Alles Reklame u. Marktschreierei, Jakobi. c) Das gute Kerlchen,

16. "Der Rarifäten ammler" (Herr Schleidt), Maxstadt 17. Teaterst .: "Im kaufmännischen Verein", Fr. Stoltze 18. "Ruddel-Muddel vor Gericht", Spahn.
19 "Ein Melodiensträußchen", Potpourrie, Ludecke-

一种 Hierauf Ball. 多溪

Raffenöffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr. Einfritt 1 .- Itik. - Damen frei. Zu recht zahlreichem Besuch ladet frdl, ein

Flörsheim a. Mt.

Extra gebrautes

Bock-Bier nach bavrischer Art

tommt mabrend ber Weihnachtefeiertage jum Musschant in ben Birtichaften :

Eddersheim, "Zum Schwanen" Rüsselsheim, "Zum Taunus"

(Infiaber: G. Pflug.)

Raunheim, "Zum Goldenen Stern" (Infiaber: F. Geonfiardt.)

sowie in den Lokalen der Brauerel. Ferner muniche ich, für meine Berion fomohl wie für obige Gaftwirte allen Freunden und Gönnern ein fröhliches Weihnachtsfest! Mit aller Dochachtung

Pet. Josef Hartmann Brauerei, Mälzerei, Wein- u. Apfelweinkelterei.

Scherer's Portwein Punsch-Essenz,

Burgunderdo. Ananasdo. Kaiserdo. Aracdo. Jamaika-Rum-

Florsheim a. M., Untermainftrage.

Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mngeigen

tosten die fl i-spaltige Betitzeile oder deren Ra.m 15 Big. Mit einer belletristischen Relfamen 30 Big. — Abonnemenispreis monatlich 25 Big., mit Brim erlohn 30 Pig. Durch die Bost bezogen vierreljährlich 1.30 Mt. incl. Bestellgelb.



für den Maingau.)

Ericheint: Samstags das Witzblatt Dienstags, Donnerstags und Samftags. Drud und Berlag von Beinrich Dreisbad, Florebeim, Karthauserste, Für die Rebattion ift verantwortlich: Deine, Dreisbach. Florebeim a. M., Karthauserstraße.

Nr. 167.

Donnerstag, den 24. Dezember 1908.

12. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Römerftragen im Unter-Maintal

Bon Bilbelm Sturmfele-Ruffelsbeim.

Bon ben bon ben Romern am linten Ufer bes Rheines angelegten Roftellen ober Stanblogern mar Daing bas bebeutenbite. Bir tonnen und muffen es ale ben Dittelpunft fubrte bie "R boaftrage" norblich gur Saalburg, und fublic ber ibmifden Dacht- und Dilitarb reichaft in Deutichland Dezeichnen, In ihm lag nicht pur eine Befotung von 12000 Andere alte Strogen, allerbings nicht Rommerft man Infanterie und 240 Reitern, sondern baselbst war sond eine ftarte Flotte stationiert. Bon biefem strotegisch 1. Die Roffelsheimer Strofe: Weisenau-Bischo wichtigen Buoft gogen nun ftroblenformig Deerftrogen in bas rechterheiniche, von ben Romern befrite Gebiet, bos mon Defamoten. ober Behntland nannte, und bas burch Ball und Graben, den Limes (-Befestigungelinie), auch Rifolouspforte-Grafenhaufen-Darmftabt. Bfabigroben genannt, vom übrigen Germanien getrennt mar. Diefe Dilitarftragen waren burch Golbaten gut angelegte Strafen meift von geringer, Breite im Untermaintal mit 4. Die Alte Frantfurterftrage: Oppenheim-Trebur-Floreheimer Ralffiein gestückt ober aus Mainichotter her. Rauheim - Ronigstabten - Spiegtrantichneife Dobewart-

3m folgenden follen die burch bas Untermaintal giebenben romifden Stragen genouer ouageführt werben. Als Beweismittel bienen bie am Schluffe aufgeführten romifden Funde nach tonnte fie eine Romerftroge fein. aus biefer Wegenb.

1. Die Steinftrage ober Sobe Strafe, auch Gemsheimer Strafe, falichlid Trajanftrage genannt, wurde fpateftens amifchen 70 u. 80 n. Chr. gebaut und zweigte binter Raftel bon ber Steinernen Straße, ber jegigen Elifabeibenftraße ab, lief fublich nach Roftheim, bann öfilich nach Rifchofebeim und fehr mahricheinlich entlang ber heutigen Bahn nach bem Shonauer Bof; von bier fubbillich und an Trebur billich und an Ballerftabten weftlich vorbei, gwifden Er-felben und Gobbelau, Stodftabt und Rrumftabt hindurch, bfilich an Biebesheim vorüber nach Gerneheim. Bon bier aus gieht fie birett fublich burch ben Boricher Balb, bier Steinftrage genannt, auf Biernheim, Labenburg und Reuenbeim bei Beibelberg los. - Die bei Roftheim nachgewiesene Brude wurde wohl erft erbaut, als ber Dain nicht mehr bei bem heutigen Ginsheim mundete, fondern von ben Romern, wahrscheinlich ju Ende bes 4. Jahrhunderts von Raunheim und Ruffelebeim ab weftlich burchgeführt wurde. — Bon Bischofsheim führte ber fog. Dobe Beg nach Gine-beim gur Manbung bes Maines und bes Recars, und es war wohl bort eine romifde Befestigung gur Sicherung bes Danbungegebiets.

2. Bon ber Berneheimer Strofe gweigt in Treburer Bemartung eine Strafe ob, die fog. Steinerne Strafe. Sie führte bflich burch Groß-Berauer Gemartung und bei Bedach über bas alte Redarbett, von wo aus fie mabriceinlich burch Buttelborner Gemartung nach Griesbeim und Eberftabt jog und bort bie alte Romerftrage, fog. Dieburger Strafe, traf, bie bon Bernobeim fiber Bfungftabt, Eberftabt, Eiferne Dand, Gundernhaufen nach Dieburg, Degerehaufen ober Barperishaufen nach Afchoffenburg führte. - Bon Dieburg führten noch brei Stragen bftlich jum Dain, bie eine, Sobe Strage gewannt, gwifden Langstadt und Rleeftobt burch nach Riebernberg, Die andere fiber Groß. Umftabt, Raibad, Dorn-biel nach Obernburg; Die britte fiber Dochft nach bem Sainhaus und Miltenberg. - Eine vierte Strafe, Die Sobe Strafe, jog nach Rorben jum Maine, nach Urberach, Diebenbad, Grafenbruch, Gachfenhaufer Barte, Frantfurt.

3, Die Bergftrage: Frantfurt, Eberftabt, Reuenheim bei Beibelberg.

4. Die Afcaffenburgerftraße. Diefe Strafe zweigte bet Bifcofabeim von ber Gernebeimer Strafe ab und lief öfilich nach ber Stelle, wo ber 1476 ausgegangene Drt Seilfurt lag, wo ein großeres romifches Lager gemefen fein muß. Bon bier führt fie bonn burch bas heutige Ruffelsheim nach Often, fublich an Raunheim vorbei, burch den Bischofs-heimer Wath nach bem Gundhof (-Rampfhof) und nach Langen. Hinter Ruffelsheim heißt fie barum Längerweg. Bon Langen aus läuft fie bann nörelich an Offenthal und Ueberach vorbei burch Oberroben, fobann an ber Confurter Mufte, fublich von Babenhaufen, vorbei burch ben Bettbufch nach bem Main bei Stockftabt, bezw. Afchaffenburg. — Bei

Diebennhaufen, Eppftein, Sochheim. Bei Ofriftel muß banngführt bftlich an Baufcheim vorbei und ift vielleicht auch eine Brude geftanben haben.

5. Die Strofe Raftel-Bebbernheim führte über Sochheim,

Blorebeim, Socift.

6. Die Stroße Raftel-Biesbaben,

7. Die Steinerne Stroß', jest Elifabethenftroße, ging von Raftel bireft billich nach Diebenbergen, Margheim, Sofheim und Bebbernheim (Ofarben, Friedberg, Bubbach); einmunbend in biefe bie Strofe Bieebaben Doffeim. - Bon Bebbernbeim nach Frontfurt jum Moin.

Andere alte Strofen, allerbinge nicht Rommerftrofen,

1. Die Roffeloheimer Strofe: Beifenau-Bifcoftheim (ber hohe Beg) - Ruffeleheim-Raunheim-Monchhof-Rloroberg-Relfterbach (Berg)-Unterfcmeinftiege-Sachfenhaufen.

2. Die Ruffelebeimer Strafe: Ruffelebeim-Dondbrud-

3. Die Stockftroße: Ronigftabt-Sogloch, Bohnwarter-hous am Monchof-Ofriftel.
4. Die Alte Frantfurterftroße: Oppenheim-Trebur-

Mittelbid-Frontfart.

5. Die Dobe Bort: Ruffelsheimer Stroße-Eichenrain-weg--hohe Bart-Mittelbid-Frantfurt. Ihrem Ramen

Der Alte Baufcheimer Beg: Seilfurt-Aftheim-Trebur, jugrunbe.

eine alte Romerftrage.

Funde aus ber Romerzeit im Gebiete bes Untermaines: 1. Biele romifche Mangen im Befige bes Berfaffers.

Steinfarge, bei Seilfurt aufgefunben.

B. Bemauertes romifches Grob, bei Ruffelsheim aufgebedt. 4. Grundmauern eines romifden Bachtturme, an ber

Afchaffenburgerftraße aufgebedt.

5. Romifde Baurefte an Diefer Stroffe. 6. Strofenaltare, be! Blicofebeim, Ruffeleheim unb Florsheim gefunden.
7. Legionsftempel ber 22, Legion auf Falgziegeln.
10. Römifche Station gur Ausbeutung ber Ralffteinbruche

bei Morebeim.

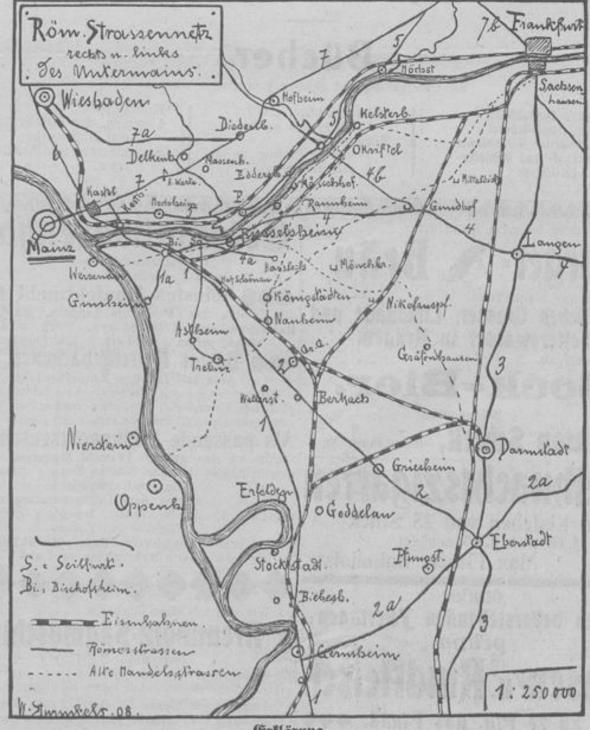
11. Stragenforper, bei Ruffelebeim und Bedach aufgebedt.

12. Römifcher Bachtturm bei hofheim am Taunus. 13. Römerftatte auf ber "Efch" bei Bedach. 14. Pfahlrofte im Main bei Roficeim.]

15. Romifche Gefog, aufgefunden im Diftritt "Rrabbutte" bes Ruffelsheimer Balbes. Dafelbft auch ichlangenartige Erbaufmurfe.

16. Ueber 1000 romifche Dungen und allerlei Gerate bei ben Ausgrabungen am Erblager in Sofbeim am Tounus, im Oftober 1908,

Diefer Abhandlung liegen die Forfdungen von Fabricius, Schumacher, Rofter, Bolf u. a., fowie eigene Forfdungen



Seilfurt zweigt ber Steinweg ab, ber nach Often, nach bem jehigen Dogloch führt und als Seitendeckung zur Ajchaffenjehigen Dogloch führt und als Seitendeckung zur Ajchaffenburger Straße anzusehem ist. — Am Gundhof nimmt sie Beg. 2. Steinerne Straße, 2a Dieburgerstraße. 3. Berg. Rastel-Beddernheim. 6. Stroße: Raftel-Breddernheim. 6. Stroße:

Der Greicher Straße auf, die vom Taunus herzog, von straße. 4. Ajchaffenburgerstraße. 4a Steinweg. 4b D. 7a Frankfurt—Heddernheim—Saalburg (Riddostraße).



Florsheim . Gasanstalt Beleuchtungs-,

Gas- Koch-, Back.

Brat-

Buch- und Papie handlung

Heinrich Dreisbach,

Karthäuserstrasse empfiehlt

Briefpapier und Cuperts in grosser Auswahl Briefkassetten Briefordner Federn und Federhalter Bleistifte Gummi Schiefertafeln Griffel Schulschwämme Rechenblätter Hotitybiicher

Hotas

Contobildier

Kassebücher Diarien Schreibzeuge Rot- und Blauftifte Copierstifte Lineale Flüss. Leim Schwarze, rote und blaue Tinte Copiertinte Rechnungsformulare in allen Grössen Wechsel- und Quittungsformulare

Ansichtskarten in grösster Auswahl Gratulationskarten aller Art Modellierbogen: Zeppelin's Luftschiff Weißnachtskrippen **Lampenschirme** in verschiedenen Preislagen Flörsfieim-Bilder mit und ohne Rahmen. Papiere aller Arl

Miet- und Geffrverträge etc.

Bücher

zur Unterhaltung und Belehrung in grosser Auswahl.

Mener's Volksbücher Rhein. Hausbücherei Wiesbadener Volksbücher Universal- und Miniaturbiblioffiek

Haturbeilbücher: Willst Du gesund werden? Bilderblicher von 10 Pfennig an in reicher Auswahl

Runsimappen Gieferung aller Zeitschriften und Bilderwerke Grosselberke gegen Monatsraten.

Untermainstrasse 20

teinstes Konfektmehl

alle Zutaten zum Konfekt als Mandeln, Hasselnüsse

Hasselnusskerne, Citronat usw. Türk. u. deutsche

Nüsse, prima Aepfel (rheinische Bohnäpfel), ** Bestes Buttergebackenes, **

Anis und feinstes Mandelkonfekt. Ferner bringe ich alle meine Kolonialwaren in empfehlende Erinnerung, besonders meinen so beliebten

selbstgebrannten Kaffee aromantisch und reinschmeckend

Als passende Weihnachtsgeschenke,

führe ich eine grosse Auswahl Zigarren, von der

billigsten Tagespreisen. Führe auch eine feine Delikatessmargarine, vollständiger Ersatz für Butter, besonders geeignet für

Konfekte und Kuchen

Brennholz-Sagmaschine

(mit Motor-Betrieb) für Hölzer aller Art am hiesigen Orte anwesend und schneiden mit derselben an jedem beliebigen Platze.

(Frankfurter Hot) gemacht werden, woselbst auch nähere

10 Pfg, sowie beste Bauernkäse zu 6 und 7 Pfg

Von jetzt ab wieder prima Harzer Handkäse 4 Stück

Alles zu den

gewöhnlichsten bis zur feinsten Sorte

Wir sind mit einer fahrbaren

Zur Weihnachtszeit empfehle ich

Bringe mein beliebtes Frantfurter

in empfehlenbe Erinnerung.

Künstliches Wasser, Limonade und Selterswasser in Krügen.

Bon heute ab

Bock-Bier.

Achtungsvoll

Hnton Schick, Eisenbahnstr. No 6

in Kistchen von 25 Stück Bu Dif. 1.10 und 1.25 empfiehlt

Max Flesch, Bahnhofstr.

Offeriere

den bevorstebenden Feiertagen: prima

zu 70 Pfg. das Pfund. Anton habenthal, mengerei.

Gedr. Balle, Frankfurt a. M.

Anmeldungen können bei Herrn Franz Breckheimer

Unversucht schmeckt nicht he Ball laffen Sie Bottom franto mit 1/2 Fl. verichiedener guter und feinere Niersteiner Weine gegen G nfendung von DR. 5.— jur Probe tommen. Die Auswahl gu einem paffenden Beihnachtogeschent wird Ihnen bann nicht ichwer fallen. Grflich v. Schweinitz'sches Weingut, Nierstein a. Rh. 1453.



Mildreichere Rübe, ichwerere Kälber u. Ochien, ftets fregluftige fette Schweine

Milch- u. Mastpulver "Bauernfreude". | Nähmaschinenbandig. Langilbrige gilinzende Erfelge, Alleinig, Fabrikant: Th. Lauser, Regenaburg

Vertreter

Hier.



Japanpulver ... 600 Bestandt, Flor, Anth. nobil, jap., pul. —
Frau M, in B. schreibt: "Mit Japanpulver war ich sehr
frieden." — Dose 3 Mark., Nachnahme 3.30 Mk.
Mediz. Versandhaus H. Scheffler, Magdeburg-N.,
Rogätzerstrasse 79.



Hygienische

Bedarfsartikel, Preisl. grat., verschlossen, Rückporto.

bringe mein reichhaltiges Lager in Rauchrequisiten und Spazierstöcken in empfehlende Erinnerung.



Zigarren • in reichhaltigsten Sortimenten in Kistchen von 25, 50 und 100 Stück in bekannten Qualitäten.

Um geneigten Zuspruch

Herm.Schütz.

Drechslermeister, Borngasse 1.

künstliches Wasser, Kronthaler Wasser, la. Hochheimer Essig, Limonade.

Selbst kleinste Bestellungen werden auf Verlangen frei ins Haus geliefert.

Jakob Bauer,

Eisenbahnstr 66.

Grosse Auswahl in

in Packungen von 25 Stück an, von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten

Havanna Fehlfarben, m. Ringen € 7 Stück 40 Pfg. € Lager in Zigarretten, alle Parfürmerleartikel, Hosenträger usw. empfiehlt

Franz Schäfer, Friseur, Hauptstr. 30.

Gine Partie rein wollener

(nur reelle Ware und prachtvolle Deffins)

burchschnittlich 3-6 Mart unter feitherigem Breis hat abzugeben solange Borrat reicht

Unfeben berfelben gerne geftattet.

Bitello-Butter per Bfd. 80 Bfg. Raifermehl Marte "Ettinghaufen" in 5 Bfund. Saden gu WH. 1 .- empfiehlt Bahnhofstrasse. Max Flesch,

felten sanden und baher am meisten fieden. Die steinen Gotbasien unter euch aber höre ich rusen, der schösaum sei der
schönste deutsche Baum, beelt man mit seinen Jweigen de
Stinnen der Zeiden schmische. Die Tortsinder aber meinen,
etwas liederes als ihre alte, knorsige Dorffinder aber meinen,
etwas liederes als ihre mete Schitten liebe es sich gar so gun
rusen, namentlich dann, wenn der wunderdelt Dust schwerer
Williem die stummenden Wienlein ausocht und der Sommerwind mit ihren bevoeglichen, zauten, hellgrünen der Sommerwind mit ihren bevoeglichen, zauten, hellgrünen Der Sommerwind mit ihren bevoeglichen, ganten, hellgrünen Der Sommerwind mit ihren bevoeglichen, Saum iet sier se der
Gin nacherez, steines schwadermäddel aber har wie eine
Gin nacherez, steines schwadermädder aber her "Walbaum" der seinen schwasen wie den mit seine besten Schwan
so den den Keider erbest als nolle er de bereiber Hiemegliebenden Wielfen nich besten den maden
engelt zeigt, als de find: Fähnlein, hand den um aber
mit sauternden Scienebanden bestehen.

Wille schgelschoffen, liede Ribbert
Den aller, allerschönlie Baum ist doch der, der wie gemit steinen mitten in eurer Siude auf weigsgedeuten Zilche
kein, die Lestigelschen und Schloben Wilfe trägt, währende Fieden der den siche nachen.

Sabe ich nicht recht, das diese den seine er nicht gefiele, der Steinde machen.
Sabe ich nicht recht, das diese den er nicht gefiele.
Des Greissen und Schlögelien versiteten, die auch RieGade ich nicht recht, das der er nicht gegen Greissen der eingegen geber micht gegen unter euch tein eingiges genb int, den micht gegen Greissen der singer wicht gege von er nicht ge-

Der Chriftbaum ift aber nicht blod ba, um ben Leder-maulchen Gelegenheit ju geben, fich einmal im Jahre ben Magen grinblich ju verberben, nein, er hat einen weit fche-negen, ebleren glwed.

There, Collica Bacht, in der fich das lieblichjie und hichtle Ramber gigetragen hat, das die Belt tenut, nämlich die Keburt des liebn Chillindeins, unfer aller helland und Celburt des liebn Chillindeins, unfer aller helland und Chillindeins, unfer aller geboren toard, ist das Christes auch ein gest für aller für jung und eit, für Arme und Reiche.

Alle Mrme und Reiche.

Alle Mrme und Reiche.

Alle Mrhegliche, o du seitge Gang:

O du fröhliche, o du seitge
Gnadenbringende Weibnachsgeit.

The most in jeden ganje wide ein jroges Egningen gefeltzt.

Ge gibt so blete arme Kinder, denen kein grines Könne kein wähl, venn nicht guidezige Wenschen dure gedenken. Liebe wis erwandige wierden der geden den der kein der kannen eine Kein wähler, wenn die denem der Liebe, welche an diesen kan den gangen und den dieb hir zinde einen Ertabl hinzingesand hätte.

Roblistige Menschen haden ihm den Beg gewiesen, in den hie kenden kan der Liebe, welche an diesen kan den Beg gewiesen, in den hie kenden kannen ein Böumchen entginder und der bietenden. Fleinen Kinder haden ihm den Kopfistige gewiesen, "Muster, warum dringt mir das Christind heuer gar nicht in die hie der Kennen ein Böumchen entginder und der den der Kennen kinder den Kopfistige Menschen der Kennen kinder der Kennen und kennen kinder kinder Kennen kinder kinder Kennen kinder kinder Kennen kinder kinder kinder Kennen kinder kinder kinder Kennen kinder kinder kinder der Kennen kinder der kinder Kodeptentig ausgebreit kinder k

beshalb, um bich auf bie Probe ju fiellen, bann noch fleb haft - wenn es bie garnichts auch bann noch lieb haft

stuchzie einen Augenblid tang lam npfte er bie auffielgenben Tränen Rinberherzchen fiurmijch pocht, fagi aber anf, aber tapfer un ber fleine

och nicht mehr freuen, auch war es e geworden und die Mutter brangte Chrifibaumen anberer Rinber bas Chriftfinb fleb, immer Breifich wenn es mir Das hin

entfleiben, fegte folgfam fein Rob chbem er fromm fein Radigebeilel wollte ihn bitter falt i Pant, fich s Gebulbi Gen in ble gebetet, berf Da hord

- tras war bas für ein garmen, Bollern und n auf bem hausfinel - Best lautet es heftig Lachen braußer an ber Glode gel - wi

er Clode und die Multer ging zu öffnen.
nls jest die gange Schar der lichigen, lichernden aufals jest die gange Schar der luftigen, lichernden Scalsklinder derunten bom ersten Stod, hereinstlämien! Das
klind hatte sie soeben reichsich beschert und da hatte
die Nama erlaubt, die Spielsachen und Bilderutücher
borigen Jahr in ein Körbchen zu paden, — hatte selbst
Nepfel, Risse, Pfesseluchen und Cholode dazu gegebom vorigen Jahr in ein Körbchen zu paden, — hatte selbst noch Acpstel, Kieffe, Pseffertuchen und Cholsolabe dazu gegeben und eine warme Mitze, wolsene Strümpse, handschipungund ein Jäcken sitz den armen Knaben bazugelegt — und so beladen, sollien die Rinder den Aleinen Paul bestücknund ihm damit eine Aleine Welthandristiberrachung bereiten. wie sich ber Keine Dann barüber fr e sein Mitterlein, das vor Rührung fuhr, als jo heimraistink Chriftlink ihnen die S

Sanben bie und bas erfüllte auch bas febr wie sein wie fatveigend, werbrachte und sag ärmliche Lager bes gnab ben auf und bas er gant jubeite sant auf und bas er fatte glüdseigkeit.

einen riefigen Dutierherg mit filler Giudiengeen. Eines ber Rinber hatte auch einen rlefiger gefracht und bot ihn bem Paul, babei meinte gebracht und bot ih in seiner findlichen

icen Einfalt: uchft Du gar nie mehr hunger zu belben, gelt, Paul?" - - Und bas Chriftlindiein lächelte Rebert, ffelter Por-feguend her-

10

타 gefragen erfreuen, bunkel ge

bamit ihren eigenem Beste erft bie rechts bem bas Beihnachisfeft ift bas geft ber Denichen, und ihnen gilt bor allen anbern Beihe gi Liebe für ber Enge Griebe

Erben und ben Denichen ein Bobigeiglien."

路路





Weihnachtsgedante, du Kriedens Bymbol, Schreife befreiend von Jol zu Jol, Erfülle die Sürsten, die Voller all' Briede, sei Sieger im Erdeufal

dicignachtsgeläute, du zaubrische Nacht. mit ehernen Schwingen, wie Sturmeswind Den mensehen sag's, das sie Briider sind

Engelsbotschaft.

Ein Rlingen und ein Singenl hell ichalti's ins Listemeer, Es fäufein leif' bie Binbe, Es glangt bas Sternenheer.

Bom himmel broben bringet Ein Raufchen wunderbar, behr wie im Traune, glibernb, Entichwebt bie Engeischar.

Der heiland tam bernieber, Der himmel tat fich auf, Mit Aligewat verjüngend Den aften Zeitenlauf. Den aiten

All' Tribfal hat getvendet Das hehre Gottesfind, Die Liebe hat gesteget, Allba, wo Menschen sind. Es feufzt' in nacht'gem Dunkel bie Menichenfeele bang, a ift hineingebrungen ger Weihnachtsgloden Rlang.

Du hobe, hell'ge Ltebe, Weglinderin ber Bergen, 36 laft' bich freudig eint

Bebeimnisboller Rlang, D, bring in jebe Sutte, Du bolber Liebesfang! Run raufde burd bie Lufte

Sofel Berger.

g, l. 13943 Weihnachtsabend.

Bon S. Bengauer.

Radbrud berbolen.

As steine Evet sam unter den grünen Tannen. Mort es war nicht der prächtige, darzbultende Radelwald den de feinder es war nicht der gründen und der ihnen seigen Sommerszeit so gerne ausstein Sereitwillig als Expisionen flugen und der ein es war mur ein von Wenickerdanden und der errichteus Gehölf, eine kangeitreche Flöche großer und steinert, doßer und niederer Tannen- und Fichenter Wechstellichung des Weihnachtssestes Fraucht.

Auch war es sein sanses und hineibiger Roeden zur Berhertlichung des Weihnachtssestes draucht.

Auch war es sein sanses stein schreibiger Roeden zur Berhertlichung des Weihnachtssesses der Arnliche Rechentischen zur Berhertlichung des Weihnachtssesses der Krost zuswen gehüllten Glieder, und ließ sie vor Frost zuswen gehüllten Witche, und ließ sie vor Frost zuswenrer-Wisten, zumal auch vom Hinnel innner dichter die Schwestaden der der kradiger Daar, die schwestießen web kinnel innner dichter die Schwestaden der der einstellen und hich auf das lockge Daar, die schwestießen des Kindes niederließen, oder sich, zu seine Kunnen Jahnen zuswenren Schwen wenn man ihr Series Kunnen von der warmen Sende werden, summernden Artifallen, die schwen die Gehalten und des schwen ihre Bester von der hat der sans behaglich und geschült weicher ganz überstilch aus sehaglich und geschült berrachten sam.

Das Everl sehen ihr Leerniedersalten von der warmen Staden, die eingehült vorübergingen und ihre leiten Einstelle vor dem Feite noch eilig besorgten. Das Gehen die warmen sehnen sicher sind eilig besorgten.

Das Everl aber sam in Beize eingehült vorübergingen und die einem Auch der sich den kallen gewordene Jädenen zu derfahlich, warm sie Schwellich, warmen seit zu flechellich, war der sich von der sind eil geben der den kallen gewordene Jädenen metstilch vor Frost, warm sie wieden, und die einem Bondbern auch der nachteren und die einem Kause anzubeten.

Schäschen ... schneeweiß die Wolke ... so zierlich die Beinchen ... alles selbst gemacht, daher dauerhaft, und dabei so billig ... zwanzig Pfennige das Dubend ... so pries das Everl seine Ware wohl schon hundertmal an. Aber nur eine einzige Dame ließ sich bisher verleiten zwei Schackeln zu tausen; wohl aus Miteld mit dem frierenden Kinde.

Die andern Korilbergehenden aber schauten berächtlich auf das altmodische Spielzeug berad. Ihre Kinder zu Hause hatten besseres und seineres Spielzeug. Was sollten die mit den Wolschichten ansangen? Eine sprechende Puppe, ein bessender Wops, ein Rotorboot . das war es, was sie sich vom Christinde gewünst hatten. Das steine Everl aber zung nach inwer zwischen den Kannen under, deren Reihen sich jest allmählig zu lichten begannten.

begannen, Gnblich maren nur noch wenige Baumden übrig, alle

waren schon verlauft.

"Ich würde diese beiden Bäunnden gerne mit nehmen, wern ich jemand hatte, der sie mit nach Hausen, wern ich jemand hatte, der sie mit nach Hause siehe stillen. Die Schäschen lich sagen.

Sie überlegte im Stillen. Die Schäschen lonnte sie Bäumchen trug, so war das ein sicherer Berdienst, während ihre weißen schönen Schäschen seider nach so wenig Käuser gefunden hatten. Sie erbot sich also die Stämunden zu tragen.

Es ist ein wenig weit, Kind. . die Schönsigsbennigsich dassie geben, magst Dus". . sage die Same.

Dem Eberl war es recht.

Im Seden fror man sange nicht so sein sätzen hatten nichts das Seld so notwendig.

Daheim in der latten Stiden sich die Wutter am Bettchen des kansen Brüderleins und die beiden hatten nichts zu essenden Brüderleins und die beiden hatten nichts zu essenden Brüderleins und die beiden hatten

freude.
Dem guten Eberl gitterte bas weiche Kinderherzlein von Leid und Schmerz, wenn sie baran backte, wie heute morgen der kranke Bruder sein sieberrotes Köpschen emporgehoben und mit glanzenden Augen nach Eberl ge-

Au. . . Everl , . . gelt, heute ist Weihnachten, ba bringt mir das Christind auch etwas . . . es bergißt sicher der die kranken Kinder nicht, wenn sie brad sind und solge sam . . nicht wahr Mutterl? So hatte der Knabe mit schmacher, sitternder Stimme gesprochen.

Die Rutter aber wandte sich ab und verdarg ihr Gesselt, in den Hatte aber wandte sich ab und verdarg ihr Gesselt, in den Hatte aber wandte sich ab und verdarg ihr Gesselt, in den Konden.

Das Everl merste aber doch, daß sie weinen. Sam bei der Bater im vorigen Jahr dem Gerüst weinen worden war, hatte das Everl die Mutter nicht mehr weinen gesehen. Sie war ja so eine tapiere, starte Frau: nun aber brach sie doch zusammen, denn sie wuste, daß sie den Wochen beis sichen hatte sie nichts verdient, denn sie mutte den Kleinen sogsältig pliegen und ihm alse Sorgssalt zuwenden, wenn er am Leben bleiben sollte.

So hatte der Arzi gesapt.

Die wenigen Spaus.

Das Everl ging noch in die Schule, aber am Abeinachten gut versausen wollte.

Died Sossung hatte sied als trügerisch erweisen, da sie beschulen wollte.

Mit seinen steligestrorenen Fühchen trippelte das Eberi geschäftig neben der Dame her.
Die Bäumchen waren sehr schwer und der Weg sang, aber Everl empland es nicht allzu hart, denn sie dachte immer daran, daß sie num bald neunzig Psennige haben würde und rechnete dabeit aus, in welcher Weise sie der draucht werden dürsten.

Es follen Roblen gelauft werben, Milch und Brot und etwas Fleisch für die Feiertage. Petroseum war auch leins mehr in der Flaiche, und bas Eis, bas so net vendig war, um die heiße Stirn bes armen, fleinen francen libien, ging ebenfalis jur Reige.

Everl seufzte grängstigt auf! Das alles konnte boch nicht mit neunzig Pfennigen besorgt werben!
Sie wirbe also boch nochmal an einer Straßenede ihre Schälchen seil bieten mussen.
Schälchen seil bieten mussen.
Schälchen sein bie von boch ichon dunkel geworben, die Laternen wurden schon angegündet und da und dort erhellte auch schon ein firablender Weihnachtsbaum mit seinem Zauberscheine ein Fenster, hinter dem glüdliche Kinder wohn-

Das Eberl begann leise zu weinen. Die Dame aber mertte nichts davon und, als sie bor ihrem Hause angelangt waren, dankte sie den Kunde freundlich, nahm die Bäumchen in Empsiang und gab dem Everl das versprochene Fünszigesennigstück.

Run stand die arme Kleine wieder allein auf der sast menscheneren, halbdunklen Straße, die an beiden Seiten von kleinen Vorgärichen begrenzt war, in denen Rosenbüsch und Blumenikäuche sorglich mit schlieden Kontenden Landenben Landenben bedeckt waren, auf die seht die Floden nieder-

wirbelten.
Das Everl hatte Mihe, sich zurecht zu sinden: siese entlegene Gegend der Vorsacht nicht, und hatte noch niemals die hibschen, steinen Villen bemeekt, die diese noch ersteinen Villen bemeekt, die bier, wohl erst sies einen Trupp häßlicher, verbuilden lange gegangen, als sie einen Trupp häßlicher, berbilden kungen schrieben kung auf der einen Krupp häßlicher, das nicht lange gegansten aus sie einen Trupp häßlicher, berbilden kungen schrieben kung auf der den nicht dahren so der ersteilber nung auf den Arme ein Jünden, das siest ersteilber nung auf den Arme ein Jünden, das siest ersteilber kung auf den kunder siest der Vorsach heitig: sie sieste nicht zur sied der den dahren sieste Vorsach siest wert ersteilben kund blutzigen ausgesetzt war, unsäglich ein.
Estie nahm dahet all ihren Wut zusammen und kragten ausgesetzt war, unsäglich sied.
Eine nahm dahet all ihren Wut zusammen und kragten ausgesetzt war, unsäglich sied.
Eine nahm dahet all ihren Wut zusammen und kragten der der der Windens wir der beit ihn machen schribt eine Armaten schribt eine Windens wir der Sind bereit.

Das wissen gehört der Hund, wer haben ihn welt brambien gehört der Sunden wer haben ihn welt brambien wir das ehren ein Subschribt der Armaten, das abte einen Hauptsche mun wollen wir ihn ertränken, das abte einen Hauptsche mun kinnen.

Eit siedte die Teter sind bas sind einen Kantische der sinden das gibt einen Hauptsche eines Eine einen Kantische der Sinden das gibt einen Kantische der Kiere sind bas einen Hauptsche ein Sinden der ein kinnen ein kin ertränken, das gibt einen Hauptsche ein Sinden einen Kantische die Fieden der einen Kantische der Einer ein bie der ein kinnen elwas zu Erde und der einen Kantische der Einen Erdas zu

"Gebt mir ben Sund . . . und bier habt ihr Biemig . . . ich will fie ench ichenten! bat fie mit ber Stimme. fünfilg

Bittern

ber Stimme.
"Meinetwegen", sagte einer ber Busen, "ba hast bu bas Bieb, mache bamit, was du willst."
Dami gingen sie alle zusammen lachend weiter. Das Edurzsein mittelbig um bas arme, widelte sein blinnes Schürzsein mittelbig um bas arme, bor Kalte und vor Schmerzen winselube Tierchen und seite seinen Weg sort. Run hatte sie zwar tein Geld mehr, aber bennoch empfand sie in ihrem Herzen eine stille Freude, ben hindern, bas ja auch ein Geschöpf Gottes war, bas Leben erhalten zu haben.

lind batte jest nachgelaffen und ber Schnee fiel

Everl naherte fich wieder ber Stadt; noch eine lette Keine, einzelne Villa fland am Wege; durch die bellerleuch-teten Parterrefenster konnte man in bas Innere ber Stube

lautes Glodenzeichen при пеп-

Gerade seth ertonte ein lautes Glodenzeichen und neugierig trat Everl näher.
Was sie drinnen sab, war jum Entzüden! Auf ber rechten Seite stand ein hober, prächtig geschmidter Weih-nachtsbaum mit vielen Lichtern, Arpfeln, Goldnüssen und Lebluchen. Am Tlichtein aunter lagen die Geschente sur die Kinder. Ein Korbeiten jum Stricken, ein warmes Belg-

fachen, ein Kauffaden, ein Beiter aus Solg geschnitt, eine Patronentasche für einen fleinen Goldaten. Um Boden stand noch ein Schaufelpferd und ein allerliebstes Puppenbagelchen mit einem niedlichen Puppenfinde darin; daneben lehnte ein Sabel.

Lines ftanden die Eftern; der Bater öffnete gerade die Lire und die Kinder, vier an der Zahl, durften einereten. Das Merkleinste wurde von einer jungen Magd auf dem Arme getragen.

Ein Wastein schlug die Händsten vor glüdseiger Bewinderung zusammen. Das Büblein traute sich gar nicht näher zu treten, ganz geblendet war es von den vielen Lichten. Erst, als die Eltern die Kinder ischij an den Christvam dinssührten und ihnen einzeln ihre Geschenke zeigten, brach ein sauter Judel sos.

Das Everl am Fenster draußen freute sich neidlos mit ihnen und wosste eben wieder weiter geben, als ein älzterer derr, in einen schönen, sostanen Pelz gehüllt, gerade in das Hand geben wollte. Er bennerste Everl und fragte es freundsich:

"Kind, wosst tust Du das".

"Kind, wosst tust Du das".

"Kind wosste wirt nur einmal diese glischichen Kinder nichts vom Christinder, sagte traurig das Everl.

Der alse derr schaute sie miteidig an.

Ed ... das darf das der nicht sein ... brave Kinder milise steld Ed wickelen der nichts etwamen. Aber sag, was halt Du denn da in Deinem Schirzschans".

Das Everl wickelte den Hund heraus, der jeht ganz nicht das Everl rosch aber sach in überfahren worden und dann wolkten ihn bose dann der rosch, "In der der kohn der die Everl rosch.

Sch aber dabe ihn ühnen abgefaust, mit meinem einzigen Fünligherenigsliste".

Doch wie erstaunte Evert, als das Hindchen jest den alten Herrn erdidend, plötzlich ein lauses Freudengebeul anslitumte und trot seines verwundeten Führdens auf die Ecde sprang, wedelnd den alten Perrn umstreize und seine Band zu leden juchte.

Ja, das ist ja unfere Luzi. ... unsere liebe, steine Luzi, die wir schon seit gestern schwerzzisch vermissen. Sie muß sich versaufen haben. Und ihr halt Du das Leden gerettet, das ist drav, da somm nur gleich mit derein ... Dann nahm der alte Perr das Everl dei der Hand und schen under deinen Kindern nahm der alte Perr das Everl dei der Hand und führte es in das Hand zu den glücklichen Kindern unter deinen Kindern, "wer ist das fremde Kind. ... fr. "Ab. ... da ist zu auch uns das", schen die keinen Kindelten und der in das Teende kind. ... fr. "Ab. ... da ist zu auch unfere liebe, so sand vor Freude nicht zu sossen zum andern hüpfte, sein kantes Beinchen zum einem zum andern hüpfte, sein kantes Beinchen jämmerlich nach-

giehend. Der Größvater aber sorderte das Everl auf, ju ergählen, wie alles gesommen sel.

Jum Schlig erhielt dann das Everl ein blankes Zehnmartstut geschentt, ging freihlich nach Laufe und sange nach Zeit, der Scutter und dem lieben, kleinen Bruder ein prücktiges Bäumlein zu schmüden und eine ganze Menge gute und nützliche Sachen einzulausen.

Das kleine Everl hat mir später diese wahre Geschichte seight erzählt und mir versichert, das beier Widniges gewesen seine genesen sein

Der schönste Baum.

Bon Grau Profeffor Debba Bengauer, Machbried berboten

Belder, meint ihr wohl, ihr lieben fleinen Lefer und Lefertinen ist ber schöffe Baum auf Erbent Die einen unter euch benten gewiß an ben Apfelbaum, ber in jebem Frihbling so holb anzusehen tit in seiner lichnweißem Blittenpracht, und uns im herbst die rotwangigen Früchte
schent. Die andern halten ben Kirsch- ober Birnbaum für ben
fchonsen Baum, weit die Ralchfahden biese Früchte an fe-

"Mas meinft du, Agnes? Sollen wir noch länger für boarten? Robert weiß ossenbar, daß er sonmen wird." m Che Fräulein Beadley antworten sonnte, näherte sich der Reliermeister abermals mit etwas geheimmister voller Miene.
"Hen Zollermeister abermals mit etwas geheimmister sollen, "Kran Johnson, ber sich sonders mit ein Ander, wie es scheint — der sich sonders benimmt. Er spricht dies wie der wir der schein mit. Grespreichen kein Wort davon."
"Daarter, das sie Earste eine ungstäußge Miene. "So — so sellermeister machte eine ungstäußge Miene. "Sie sonnen Sie dereit sich, führen Stept hin- walf, und wenn der Eraf bereit ist, führen Sie ihn bierber." gegnete anf, und hierher."

Fid, Barker fisien wenig überzeugt und entfernte fehr widerstrebend den Befehl seiner Perrin

"Graf Solario ift gefommen und wird sogleich hier ericheinen," verführligte Frau Johnston mit erregier Simme ihren Ghien. "Wenn nur Robert hier würe, um italienisch mit ihn zu sprechen." guführen.

(Schluß folgt.)

Nach ber Infur.

"As ift fehr flebensbiltdig von Thren, daß Sie eine hie grute Meinung von meinem Spiel haben," sage ein be tannter Echaulpieler zu einem Theatethabitud. "Ba, Sa, Sie bhaben recht, ich flubiere immer nach der Natur."
"Ach dachte es mit," verfehte der andere. "Rum sagen Sie mit nut, woher haben Sie den Ausdruck maßlosesten derhaumens, den Sie im swelten Alt annehmen?"
"Nach der Kahur, derestrete Herr, nur nach der Natur. it Allerdings habe ich lange geluck. Buerst bat ich einem greund, mit 100 Mart zu seihen. Er schlig es mit nie as, ader ich wer derifiere nicht erstaunt. Ich vernethies es nach bei einigen anderen, ader mit demselben Erfolg.

Endlich fand ich einen, der fich dereit ertfärte, mit das seinen Endlich fand ich einen, der fich dereit ertfärte, mit das erflärte, mir bas in der Sand hielt, # fide bereit n Schein einen, be 15 Gleth

findterte ich mein eigenes Gesticht im Spiegel, aber es trug nicht dem Ausderna, den ich suchte. Mit dem Erstaunen mischte sich Furcht, der Echen tonne am Erde sassch sein. Ich vont in Bergweissung, denn ich mußte den richtigen Ausderna sinden und deußte nicht wee. Ta greiss ich zu einem letzten

gewogten hilfsmittel."
"Ind das var?" fragt der Bewunderer des Künftlers ganz atemlos vor Interesse.
"Ich ging am nächsten Tag veleder zu meinem glittigen helter und gab ihm den Hundertmarksche girtig. Da sah feinem Gelicht den lang gestüchten Kusdeuft maße tosen Einem machte ihn mit gu eigen."



Mertwürdiger Fund. Der Dierttor des Schahamted von Rio de Jameiro suchte Krasich nach verlegten Alben und machte n dabei eine ganz erstaunliche Eutdeckung. Eine Kise, die so bick mit Staud und Splundveben bedeckt war, daß sie wohl viele Jahre saug underührt gestanden haben nungte, enthielt Gold, Eilber und Diamanten im Werte von 2 800 000 Nark. Auherdem besanden sich darin die kasserkon, sowe das Ruperen, die auf 420 000 Mark geschätzt werden, und der reich mit Gold verzierte Kaisermantel.

Dunur.

Aus Rindermund, "Barum padft bu benn beine elfachen fo forgiatitig fort?" fragte bie Mutter ihr Reines Spieff

für meine Kinden," erwiderte die Kfeine, "die will ich "Eo, fo," fuhr die Mutter fort, "toenn du ader nun řine Kinder hoft?"

tene ginder haft?"

Lean eines Tages mit die eben meinen Enkellindern!" — Brith tam eines Tages mit die geschwollenen Gescht zur Schule und erstärte seinen Weischen triumphierend, er hade Weunps einer seiner genende, "dach, bist du aber ein dummer Junge," meinte einer seiner seinende, "darum sogh dus denn nicht dem Lehrer, dann mirth du doch nach danse geschilt." — "Ja, dann nicht den deiner seine gegenerende, "darum sich dem einer seiner genende, "darum sehrt dem nach ein paar Tage in die Setule und selectus!" — "Ja, selectus!"

Lehrer, dann mirth du doch nachher niemand zum Spielen!" — "Ja, selectus!

Lehrer seiner Stenende, "darum ganz besonders gern, Gines angers gibt ihr die Multer ein ganz besonders sern, Gines mat ihr die Ghule und sie seinander geschildes der der neine Beine Kehne Kanne, "darum sau Stellsfässerb beine Bitne nicht gegessen den undersehrt im Felhfindskord beine Bitne nicht gegessen war unartig und der welßt doch, glemm, aber meine Reine Febene Freunden Warre, du welßt doch, die in Fenfan sur Stellsfänder. — "Aus der Autt, das durche ten teodnes Beot gum Felhfild." — "Alber Autt, das durche it die doch nicht, sie hatte das Sterafel Alber um sie zu tediere, ein fen siedt ein fen seine Bitne mit ihr beisen!" — "Alber Autt, das durche it die doch nicht, sie hatte das Sterafel Alber um sie zu tediere, ein fan siedt ein Fenfan au sie en gegessen!

bede.

Auflöfung des Bebne aus voriger Immmer: Einen guten Ceemann erfennt man im Sturm.

Unterhaltungs-Beilage

Flörsheimer Zeitung

Der Mächter. 20

humorifiifger Roman von Archibald Epre, grei bearbeitet von Helmut tan Mor.

beited. "Ich fürchte, ich fann Sie nicht liberreben, nich für graften, beftätigte ich gerstreut.

"tebrigens — da mir gerade davom zur gerade badom zur gerade badom zur gerade badom zur gerade bestellt gereiter Was Eudbie-Naum hält beure im Radjants bom Oban einen Vorrtrag zur grunte ist in die Ende zu sahren, wenn sie Ende zu speisellt zu schen zur seine speisellt zu kan kochen. Sich spiesellt zu kan kochen. Bei spiesellt zu kan kochen kochen. Bei spiesellt zu koch nie. Berjucht habe ich's noch nie. Bed wer mit meinen Eedansen so serven gewesen, daß zu wer mit meinen Eedansen so serven zu gum Ber- ich einige Zeit brauchte, die sine Worte mir zum Ber- ich fandnis kannen.

plandnus tamen.

"Morgan früh — ober murgen abend. Eine Befannte in Morgan früh — ober murgen abend. Eine Picklic, die an einen fäblischen Beamten verhitratet ift — ber Etolz den einen fäblischen Beamten verhitratet ift — ber Etolz den einen fäblischen Beamten verhitratet ift — der Etolz den einen fäblischen Beamten verhitratet ift — der Etolz den einen fäblischen Beamten verhitratet ift — der Etolz den eine gangen haben. Die fie halte fich fünf oder fechs Stidt Buster in thren See geton, brachte ste min mit eitigem Lössen haben. Die "Sie fann nicht geben," sogte ich fürs. Der fer form nicht geben," sogte ich fürs.

"Ju habe ihr gesagt, daß sie fann. Sie will sa doch sie hatter gegenstich eine der sie, der eine sienen der sie der eraust.

"Ich habe es ihr erlaukt."

"Ich habe

gern ja ingen. Alber Sie müssend ginge, wärtbe ich gewiß gett, Wohn geben Sie heute?" Teis Heine Wendster war ein Abum roten Fluß." Dies Heine Gewässer, ich seine Bluß." Dies Heine Gewässer, ich schwer feinen Planen von den rütlich gesprochen habe, und saußere seinen Ramen von den rütlich gestürten Riesen des Fluße

"Nein, nein — auf keinen Hall," stieß ich hestig bervort. "Befalten Sie stie — bitte!"

Dautt ging ich rasch davon und ließ sie stehen. Eme Ceine Weste ging ich vor dem Haust und ab — unschlissig, wod ich tun, wohit ich mich wenden woste. Es war neine Weste ging ich vor dem Haust wenden woste. Es war neine Weste, stunn aber stülte ich, daß das doch siere neine Kras ging. Einmal noch — ein einziges Mal mußte ich ich ging, Einmal noch — ein einziges Mal mußte ich sie ging ber Terppe Austiellung, die sie stehen nach nach am Faß der Lerppe Austiellung, die stehe herrabsonmen mußte. Als ich seda oben eine Tis össumer stücken. Ich nach nach wend ging mit stoppendem Herr eine heiten Sch ich genug in ein Zin össume stehen. Ich zon da aus wollte ich Zeuge ihrer klichaftet sein — mut ihr zu sprechen, konnte mit nur neue Pein bereichen. Die dam herren.

"Oh — ich wußte nicht, konnte mit nur neue Pein bereichen Genten Geweite, konnte mit nur neue Pein bereichen Geweite auf der Giege, und dam össum össum disten sie in diesem Weich und neuer Junkt.

"Oh — ich wußte nicht, daß de stein dam össum disten sie in diesem Weich und ruhlg, und erweitet. Sie war ganz gestunder, wie in diesem Weich und ruhlg, und geweiter.

"Ich das hätte nicht noch einmal mit die gesprocken," so ich heiter stänen den geweiter.

Sie ihre Augen tracen Tränen.

Sie ihre Augen tracen Tränen.

Sie ihre Augen tracen Tränen.

Sie ihre Musch auch Schnerz und Rummer zurück in sie inem den geweiter.

The marches Tränen ich erkragen, daß ich bick mit einem Herre sie einem Kunnerz zurück in ich sie ich sie

mir einen Schein von Fringleit zu geben. Du brauchft bir um meinerwegen keine Sorze zu machen. Du brauchft bir um meinerwegen keine Sorze zu machen. Du brauchft bir um meinerwegen keine Sorze zu machen. Die brauchft bir um meinerwegen keine Sorze zu machen. Die meinen Bielt mir üpe Hand üm. Pebe wohl, Swaid. Die meinen Bie meinen Etr ein eine keine es nur, das mit aus ihren reinen Etr ein entgezenleichtere?

Pergiß mich nicht zu baid, Leeber. Piläfterte sie.

"Rergiß mich nicht zu baid, Leeber. Piläfterte sie.

"Bilben ihr gefommen. Seicht bist. mich bem Henn den Beit geben. Bist wirfelen ist gefommen. Sach ein Beuse geben. Beit geben. Bist beit Beit geben. Bist beit Bist den hem Jist geben. Bist bei Brieder. Und den nambte sie sieh rosch.

"Ich presse in helitzer Erregung. Ich währsche es wäre alles anders. Ich windere mich bein Brieder. Br

Buet rasche Schritte brackten nich ans Kenster. Drausen hielt Wichelm mit einem allersliebsen Vogcart. Die Pringesiu stand neben ihm und schien sich vortresslich zu unterhalten, denn ich hörte ihr belt-s, stüngendes Lachen Dann kam Rita langiam berans, mit tief geseuttem Lopf. Sie wies Wichelms Hilt zurück und beitig den Augen; wie Pringesiu siehens Hilte auf das Trittbrett und fisste sie. E'e nahm den Blumanstrauß, vergrud des schies Gesiche gesichet für einen Augendicht in den Blitten und – sah zu meinem Benster herliber. Dann zog das Pierd an — und rasch gesticht der Wagen davon.

schaft mit den Händen und weinen.

Gine Stunde wohl mag ich so gesessen, gang in meinen Schmerz bereiet und nichts empfindend als mein grenzenloses Glend. Als ich mich endick empfindend als mein grenzenloses Glend. Als ich mich endick empfindend als mein grenzenloses Glend. Als ich mich endick empfindend als mein grenzenloses Glend. Als ich mich endick endick lostonmen und der einige raiche Entschlisse. Ha muste endicht lostonmen und den weien war. Weine Ausgabe war ja anch als beendet and duichen; die Prinzessen vor Wishelm geschet, und das weien hatte ich ja erreichen sollen und erreichen wollen. Bas mir noch zu tum biebe, war nur, die arme steine Bass mir noch zu tum biebe, war unr, die arme steine Bass mir noch zu tum biebe, war unr, die arme steine Bass mir noch zu tum biebe, war unr, die arme steine Bass mir noch zu tum biebe war bei fürstelen, der Krinzessen sich michte ich sich einen Sched zu halten; dante ich micht sie den sich siehen siehen siehen bieber Prinzessen der Wernzessen wirden wirde eine Prinzessen der des eines Kameraden steine Burenden geseich hatte, waren der einer Legenstäch würde sie meinen Bitzen und meinem Jureden gestigt machen und sie eines Kameraden für den Kameraden gestigt machen und hie in der Seiners aber — so hosste ich wirde meine Bureden gestigt machen und ich konnte wieder Schmerz aber — so hosste ein Geschald sie meinem Bureden gestigt machen und ich konnte wieder stei über meine Butwerde ein Geschald sie m Erstein war, hatte meine Butwerde ein Geschald sie meine wieder stei über meine Butwerde ein Geschald sie meine wieder stei über meine Butwerde ein Geschald sie meine wieder stei über meine Butwissen lassen des siedersen.

Igenben.

3ch lonnte es in der Enge des Haufes nicht mehr aushalten, nahm meinen Hut und ging hinaus. Vor der Elle bied ich einen Augenblid aufatmend lieben. Ich hatte recht gehabt, als ich Alta einen ich massen Hochardistag vertheis. Am Horgen zugenblid aufatmend sieben. Ich hatte recht gehabt, als ich Nita einen schünen Hochardistag verthieb. Am Horgen zu der delten sich massen ich die einen Farben; der in der fich der Farben Farben; der fie die eine für mahnen zu wollen, sich an der frankleiden Bläue des Hinnels hier über Dalavich zu erfreuen. Der Lies der Wiege warf grell und blendend die Somnenstrahlen zurück und tat den Augen web; dahnter aber erliteckte sind der Augestaut von den Blümen-Bostetts und eingestaut von den Bischen und Bümmen des Farses. Gerade vor mit hatte sich der Hinde der Hinde der Frügesin niedergelegt, um sich die Sonne auf daß Fell schiene zu lassen; er dinselte mich freundlich an und wedelte langfam und schwerfällig mit dem zutigen Schwanz, wie sehr neidere ich ihm seine philosophische Ruche — Wie gern hätte ich in diesem Augendlich in seinen Justigen Petz genedi i

gescheit.

"Sch ging langsam an dem Händen sied auf Alimie, die ihr verüber dem Parte zu. Dabet tras ich auf Alimie die, erstätlich ohne krendverlete Beschäftigung, neden dem Wege sand und zum Dimunel emportarrie. Ihre Angen bem Wege sand und zum Dimunel emportarrie. Ihre die einen Bied ditterster Antlage zu. Sich riich hatte sie über mein Berbot Tränen vergossen! — Wochte sie die über mein Berbot Tränen vergossen! — Wochte sie die über war nicht die einzige, die an diesem Morgen im Schlosse die darig die einzige, die an diesem Norgen hatte. Während an einem schweren Horgen die sein Schweiere, der nach dem Dorfe sührte, emphand ich so reigne fatte. Det, der mit disher als das reignedie Erdusstätel der Ort, der mit disher als das reignedie Erdusstätel der Det, der mit disher als das reignedie Erdusstätel der schweier der im Hause einstätel. Der Schweiendeit zu Granz und getan, im Hauf zu heiben — hier den Mege an die jeder Strauch, jeder Baum, jeder Stein am Wege an die jeder Ertunch, jeder Baum, jeder Stein am Wege an die einen Iver In Gringen verlecht hatte. Bon jenem Buich hatte sie deinen Iver Kronz geschnitzen, um ihn mit an den Dut zu seeden; wir Kronz geschnitzen, um ihn mit an den Dut zu seinen Kranz sier geschen Beiten wich die seinen Basen-Kondel hatten wir Kronze geschung sein eine Beziehung duch beiten beingen können Und so nenderte ich ungssam dahu, troslos, etend und do wieder setstam den den der Grinzerung rein glächicher Augenblicke.

Gorriehung solgt in der Erinnerung rein glächiere Augenblicke.

innadhmad.

Kannil dem Schickfal widersteben, Hber manchmal gibt es Schläge. Will's nicht aus dem Wege geben, Eil je geb' du aus dem Wege.

"Bo ift er abgestiegen, Robert?" "Im Balborf-Aftoria-hotet." Sie fchrieb eilig, mabrend ihr Gatte fich reifefertig

sein. Warte noch einen Augenblic, ich will sode Einsabung schreiben."
au Johnston jeste sich an ihren zierlichen Schreibd tauchte mit nervoser hast die Feber ein.
d ist er abgestegen, Robert?"
m Balbors-Asporta-Hotel."

ou is

bu de Brate

Berunglfichte Bilberfprache.

Ein Redner is einer Bolfsversammlung versteig sich zu solle einig, vom König auf seinem Throne an dis zu dem geringsten Hand auf seinem Throne an dis zu dem geringsten Handset auf dem Tach seiner Hitel" — "Mein Klient," sprach ein Anwalt im Elier seiner Kettell" — "Mein Klient," sprach ein Anwalt im Elier seiner Kerteidigungsrede, "ist ein Auger und mutiger Nannt Er sah den Einem am Horizon aufsteigen und den Her Schenen wer sich ber Seiner wer beidige eine Anseige wegen Weinelds dei der Stener und reichte eine Anseige wegen Weinelds dei der Stener und reichte eine Anseigen weines des gerönte Handselber schlichete die keitsische der Seitigkeit der Entsichen der seitigkeit der Kriffs nicht so genan beurbeilen, aber sicher ist, daß viese getrönte Haupter in ihren Schuhen deben." — Eine alte, fromme Vegerin, die nicht webe arbeiten sonnte und edigen Familien unterstützt wurde, pflegte es nie am ledhalten Tanksbezengungen sehen zu sassen. So sagte sie die eine Fund zu einer Tank, die the Erdensnittel brachte: "D Wisse ihr die der Familien wie eine andere sche wie ich mit eine Fuß in die Grah, wie lang noch, wie lang?"

Nir vornehmer Galt.

Deutich von Rlara Rheinan.

"Was wird es denn eigentsich werden, Dolly, eine große Gesetsichalt ober ein gemülticher steiner Kreis?" fragte Deur Johnson, sich vom Frühluckstisch erhebend und eine Zigarre anzündend.
"Das kann ich wirkich selbst nicht sagen," entgegnete seine hunge Gemahlin gedansendoll, "ein Diner pliegt steine hunge Gemahlin gedansendoll, "ein Diner pliegt seine hunge Gemahlin gedansendoll, "ein Diner pliegt steinen kann der weniger zermoniell zu verlaussen.
Die Kurtion-Kandes sommen, sodann die Geschwister Kembrote und meine Schwester Agnes untürklich."
"Dabei laß es auch dewenden, Herz Arenige Gäste, die einander gut kennen, werden sich am besten meinen Begenwanttel nilmehnen. Gehen wit hinüber. "Ei, es regnet statt. Ich werde wohl am besten meinen Wegenwanttel nilmehnen. Gehen wit hinüber, Dolly, "
Sie verließen gemeinschaftlich das Zimmer, aber oben an der Treppe blied Her Arm seinen stächen wird ben Wen seinen plöylich stehen und eine State wolfen wolfen. Dolly, ich mächte, daß du dem Grafen Solario eine Einschung sendelt." Ber und bem Brasen Solario eine Einschung sendelt. "Ber und bem Ergen Golario eine Einschung sendelt. "Ber und beim Krasen Solario eine Einschung sendelt, "Ber und beim Ergen senden Solario eine Einschung sendelt. "Ber und beim krasen senden Solario eine Einschung sendelt. "Ber und beim krasen senden Solario eine Einschung sendelt.

ich vor vier Jahren in Kom kennen kernte. Men ben ich vor vier Jahren in Kom kennen kernte. Wier verstehren viel zusammen, und er hat mir manche Gesälligskeit erwiesen. Wie ich hörte, ift inzwischen sein Aater gestorben und Titel und Besihtum sit auf ihn übergesangen. Sein Aufenthalt in unserem Lande ist von politischer Bedeutung. Er wird ungefähr eine Woche hier vielben, ehe er sich nach Aashington begibt, und will ihm gerne eine Ausgenähmett erzeigen."
Das Gesicht der jungen Fran drückte Frieden."
Das Gesicht der jungen Fran drückte Frieden."

Frenche sei gleich bie Fran tisch und t

nachte.

"Solario ist lein Name, nicht wahr?"
"Giacomo Solario," buchfabierte er langsam, the Krau Johnson siegelte und frankerte das Bissett mit großer Sorgsalt.

"Heit großer Sorgsalt.

"Heit, Nobert. Sieh ja zu, daß es basigst zur wassert, zes wird für und alle eine angenehme Abwechstung sein. Spricht er englisch?"

wilrbeit. Er ist ein eigentlimlicher, exzentrischer Mann, der den Kopf voller Politit hat und voller Pische zur Berbessering der Lebensverhältnisse der Anflen. Dabei besthet er aber die seinsernhältnisse der Anslich. Dabei desthet er aber die seinsernhältnisse der Anslich. Dabei destrerbentlich liedenswürdig sein."

"O Aobert, wie stolz din ich, daß wir einen solch vornehmen Gast haben werden. Ich, daß wir einen solch vornehmen Gast haben werden. Ich has wir eines Kleib von rosa Seidenmusselln anziehen, es steht ihr zum Lachen." "Nache du mur," sprach die junge Frau vor sich führ. "Bicht sedem ist es gegeben, einen anskändischen Grasen unterhalten und bewirten zu können, und wert kann wissen, welche Fosgen es hat. Wie habsch würde es klingen: "Meine Schwester, Erdin Solario," Wenn er nur keine Abhaltung hat! Wie eifersüchtig wird Frau von Sten sein, wenn sie davon hört. Ei, es wird am besten sein, ich lade sie ein, da kann sie ihn secht sein, sein sie davon hört.

felscheite von Frau Johnson so seinlichst erwartete Geseilscheite dam heran und mit ihm das hesigste
Unwerter, das man in dieser Sasson erlebt hatte. Der
Regen sied in Strömen, und ein wahrer Orlan hatte
Wegen sied in Strömen, und ein wahrer Orlan hatte
beite stehen.
Das Hand war glänzend erseuchtet, geräuschos dewegte sich die Dienerschaft umber, und in ihren prächtigen Sassons planderte Frau Johnson in hostbarer
Abendrollette mit den versammelten Gästen. Aber ihr
heteres Lachen slang gezwungen, ihre zwersicheliche
Hatten pochte in nervoler Unruhe das kleine Here
Faldung war eine angenommene und unter Spihen und
Juvelen pochte in nervoler Unruhe das kleine Here
schon waren zehn Minuten über die schgesehte Dingespinnde verstrichen und weder ihr Gatte noch Erczschon waren zehn Minuten über die schgesehte Dingespinnde verstrichen und weder ihr Gatte noch Erczschon won Olten. "Er wurde vorgesern in einer sehr wichtigen Angelegenheit nach Shalhington gerusen,
zweiselte aber gar nicht dann, daß er hatte abend
wieder zu Hangelegenheit das Sossendicht in nichts —"

Ihre Rebe wurde unterbrochen duch den Kelleren meister, der auf sitbernem Teller ein Telegramm brachte. Frau Johnston versächte sich und ihre Hand zitterte heistg, als sie hastig den Umschlag aufriß "D, wenn es eine Albsage des Grasen wäres"
"Doch nein!" Erleichtert ausatmend, wandte sie sich eilestschaft und erklärte sehhast: "Son meinem Griegeit.

"Unerwartet aufgehalten. Rann vor Mitternacht nicht eintreffen. Enticulbige mich bei ben Gaften Bitte Graf Solario, mich gu erwarten."

Während die Anwesenden ihr höstliches Bedauern aussprachen, sich aber im geheinen freuten, daß man nun endlich zu Eisch gehen werde, suche Frau Johnston Gelegenheit, ihrer Schwester zuzustlüssern: